

Bezugsgebühr:

Büchlein 2 M., 10 Pf., - durch
die Post 2 M., 70 Pf.

Die "Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich abends; die Besitzer in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Bevölkerung durch eigene Posten oder Gemeinschaften erledigt, erhalten das Blatt am Abend, um nicht auf Sonn- oder Feiertagen folgen, in zwei Theilungen zu wenden und Morgens aufzulegen.

Für Rückgabe eingesandter Schriften keine Verbindlichkeit.

Herausgegeben und vertrieben:
Rudolf Lohde, Dresden.

Telegraph-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Lohde & Co., Freiberger Platz,
Anfertigung eleganter Anzüge
unter Garantie fadoloser Ausführung.

Teleg.-Adresse:
Nachrichten, Dresden.



Familien-Handwerker-Strohhut-Nähmaschinen

H. Grossmann, Nähmaschinenfabrik.

Verkauf in der Fabrik: Dresden, Chemnitzerstrasse 26,

Waisenhausstr. 5 und Strießerstr. 18, in Löbtau: Ismarckstr. 2.

Größtes
Lager!
Garten-Schlüsse
Gummifabrik
Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Wettinerstr. 16
Telephone 58.

Vorzüglichste Qualitäten zu Fabrikpreisen
in schwarz oder rot Gumm.
auch in Hand und Hand gummirt.

Wiederverkäufer und Gärtner Rabatt.

Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Wettinerstr. 16
Telephone 58.

Touristenjuppen

sowie alle Touristen-Ausrüstungs-Artikel in grösster Auswahl empfiehlt Jos. Fiechtel aus Tirol, Schlossstrasse 23, part. und 1. Etage.

Nr. 201. Spiegel: Export und Landwirtschaft, Nachrichten, Stadtansicht, Stenographentag, Streitstatistik, Rethmohr, Witterung, Küh, reucht. Dienstag, 24. Juli 1900.

Export und Schutz der nationalen Arbeit.

Auf freihändlerischer Seite ist man seit Nebergang zur heutigen Wirtschaftspolitik nicht müde geworden, auf der Sicht eines Gegenseitiges zwischen Exportinteressen und Schutzzoll herumzureiten. Bamberger, der Hohenreicher des Manufakturbaus in Deutschland, hat seinen ganzen Will aufgeboten, um daran zu tun, dass Schutzzoll den Export unmöglich machen. Um amüsanten Plauderton seine Parolenreden waren Feuerfeste — erging er sich in den fahriesten Hyperbeln über die noch seiner Meinung verderbliche Wirkung der Schutzzölle auf die Entwicklung der Industrie. Als Fürst Bismarck, der Begründer unserer heutigen Wirtschaftspolitik, dann unermüdlich Maßnahmen zur Erhöhung des deutschen Ausfuhrhandels ergreift — es sei nur erinnert an die Postdampfersubventionen, an die offizielle Belohnung des Fleisches an den überseeischen Weltausstellungen, an die Reform des Konsulatswesens, an die Bekanntmachung der Konsulatsvereinbarungen u. s. w. — suchten die Freihändler in allen Tonaten, mit Bambergerschen Sarcastiken, Richterlichen Grobheiten, Rickettischen Gemeinplätzen und Brümelschen Langweiligkeiten, dass angeblich Abschaffung eines solchen Beginns dargelegen, wenn man daneben bei den Schutzzöllen verharre. Und wie sind schließlich die Herren durch die Thatsachen ad absurdum geführt worden. Deutschland rannte hente im Welthandel an zweiter Stelle und wenn auch England noch einen gewaltigen Vorprung besitzt, so vollzieht sich doch die Annahme des deutschen Anteils am Welthandel in unglichen rascherem Maße, nicht nur in relativem sondern auch in absolutem Sinn, als die des englischen Anteils, so dass unsere englischen Betriebe mit Besorgniß auf die Konkurrenz blicken, die wir ihnen auf dem Weltmarkt bereiten. Die Freihändler empfinden selbst, dass sie durch die Thatsachen in's Unrecht geriet sind. Recht, da der Zeitpunkt des Ablaufs der bestehenden Handelsverträge allmählich herannahmt, wagen sie gar nicht erst mit der Bedrohung der Aufhebung des Schutzzölles überhaupt aufzutreten, sondern sie begnügen sich, die Aufrechterhaltung der vertragsgemäßigen Zollhäbe zu versichern. Sie riskieren es nicht einmal, die volle Aufhebung der landwirtschaftlichen Zölle, die ihnen ein beiderseitiger Tod im Auge sind, zu fordern; sie würden sich schon sehr darüber freuen und es als einen Sieg feiern, wenn der Getreidezoll, der durch die Handelsverträge auf 3½ M. herabgesetzt ist, nicht wieder erhöht würde. Es besteht aber keine Aussicht, dass sie in die Lage kommen werden, Victoria in Schießen. So verthwoll der Export auch ist, gegenüber der Sicherung des heimischen Absatzgebietes für unsere Produktion müssen die Exportinteressen zurücktreten.

Es wäre ein Unglied, wenn wir für unsere wirtschaftliche Existenz ausschließlich auf den Export angewiesen wären. Wie doch die Lage des Weltmarktes bedenklich großen Schwierigkeiten unterworfen ist; es gibt hier keinerlei Sicherung für die Zukunft. Welche Bedeutung hatte seinerzeit der deutsche Branntwein-Export und was ist davon übrig geblieben? Der deutsche Zucker dominierte auf dem Weltmarkt und wo früher nur Abnehmer waren, sind uns jetzt Konkurrenten entstanden. Die großen Agrarstaaten werden allmählich zu Industrieländern und man kann den Zeitpunkt voraussehen, da Nordamerika aufzählen wird, ein Aufnahmegerüst für europäische Industrie-Artikel zu sein. Allerdings sind unzählige neue Absatzgebiete eröffnet worden; so Ostasien, dessen Bedeutung hinsichtlich der Aufnahmefähigkeit europäischer Industrie-Erzeugnisse vom Baraten Bismarck s. St. mit scharem Blick erkannt wurde. Um dem Deutschen Reich hier seinen Anteil zu sichern, richtete er die subventionierten Postdampferlinien ein, und zwar gegen den Widerstand derselben Freihändler, die unablässig auch jetzt wieder die Exportinteressen im Munde führen. Allein, auch in Ostasien wird sich vollziehen, was sich andenkbar bereits vollzogen hat: aus den Abnehmern werden Konkurrenten werden. Die Konkurrenz der Japaner macht sich bereits bemerkbar. Angesichts einer solchen Entwicklung wäre es verfehlt, unter Preisgabe des heimischen Marktes an die ausländische Konkurrenz uns lediglich auf den Export zu legen. Wurzeln muss der Baum unserer wirtschaftlichen Existenz in der Heimat, im inländischen Absatzgebiet; daraus muss er seine Kraft beziehen, dann werden sich auch seine Äste und Zweige über die ganze Welt erstrecken können. Es ist ein bequemes Agitationssittel, über die "Lebensmittelzölle" zu rassonieren. Aber was beweisen diese Zölle anders, als unserer Landwirtschaft den Absatz ihrer Erzeugnisse im Inlande zu sichern, die ihr das Beziehen ermöglichen? Man beruft sich darauf, dass die deutsche Landwirtschaft den Inlandsbedarf nicht voll deckt und eine Ergänzungszufluss aus dem Auslande erforderlich sei. Das ist richtig; aber ist denn das ein Grund, dass wir nun in Bezug auf unsere Ernährung völlig in die Abhängigkeit des Auslandes gerathen müssten? Der weitansgrößte Bedarf wird im Inlande erzeugt und die Sachverständigen sind im Wesentlichen darüber einig, dass unter gewissen Bedingungen unser voller Bedarf im Inlande erzeugt werden kann. Dazu gehört ein intensiver Betrieb, der aber natürlich auch größere Aufwendungen erforderlich macht.

Was würde geschehen, wenn unsere Landwirtschaft allmählich verfiel? Die Millionen von Personen, die in ihr Lohn und Brot finden, müssten sich der Industrie zuwenden. Diese würde dadurch vielleicht etwas billigere Arbeitskräfte erhalten. Die Verbesserung der Arbeitskräfte aber müsste notwendig

die Lebenshaltung der Arbeiter und damit auch ihre Bedeutung im Wirtschaftsleben als Konsumtenten herabsetzen. Und würden die Lebensmittelpreise etwa billiger werden? Mit der Entwicklung der Agrarstaaten zu Industrieländern vermindert sich deren Fähigkeit zum Export landwirtschaftlicher Erzeugnisse mehr und mehr, um schließlich ganz zu erloschen. Wie gefährlich es wäre, wenn wir hinsichtlich unserer Ernährung ganz oder grobenteils vom Auslande abhängig wären, haben wir gelebt, als Russland in Folge von Missernten seine Grenzen schloß und kein Getreide mehr hinausschickte. Den weitansgrößten Theil unseres Beuteschiffes an Getreide lieferte Russland. Wir sind damals verhältnismäßig leicht darüber hinweggekommen. Was aber würde geschehen, wenn ohne unsere eigene Produktion im Lande? Und wie sollte es unter der gleichen Voraussetzung erst im Falle eines Krieges werden? Wir sind weit davon entfernt, unsere Grenzen mit chinesischen Mauern gegen die Außenwelt abschließen zu wollen. Wir wollen fremde Erzeugnisse kaufen und den Überdruss unserer Produktion exportieren. Aber wir wollen nicht hinsichtlich der Grundlagen unserer Existenz vom Auslande abhängig sein und wir wollen nicht bei dem Geschäft des Welthandels von unserem Nationalvermögen zusehen; weder in Form von hater Waren noch dadurch, dass wir für das Ausland arbeiten, wie etwa die Indier für England arbeiten müssen, während sie selbst Noth leiden.

Wenn irgend etwas geeignet ist, die völlige Haltlosigkeit des mancherlei Geistes, dass die Ausfuhr unser Ein und Alles sei, überzeugend nachzuweisen, so sind es die Ergebnisse der Produktionserhebungen, die das Reichsamt des Innern neuendgültig veröffentlicht hat. Aus ihnen geht mit erwingender Deutlichkeit hervor, dass selbst für die am meisten am Export interessierten Großindustrien der Auslandsbau gleich wichtiger ist als der Absatz im Ausland. Nach jenen Erhebungen betrug nämlich im Jahre 1877 in der Textil-Industrie, Montan-Industrie, Eisen-Industrie, Chemischen Industrie, Bauwesen-Industrie, Cement-Industrie, Keramischen Industrie, Glas-Industrie, Papier- und Leder-Industrie der Gesamtwerth der Produktion 881 Millionen Mark, der Gesamtwerth der Ausfuhr dagegen nur 1551½ Millionen Mark. Von der gesuchten Produktion der vorgenannten Industriezweige gehen demnach nur 22,4 Prozent, also etwa der fünfte Theil in das Ausland, während vier Fünftel auf dem inneren Markt ablaufen. Die wirtschaftspolitischen Schlussfolgerungen, zu denen die vorgelegten Tabellen drängen, gelten in dem Maße an alle beteiligten Zweige, ja nicht die unendlich wichtigen Inland-Zweige zu unterschätzen und zu unterschätzen. Anscheinend sollte die vorläufige Industrie nicht vergessen, dass die deutsche Landwirtschaft, die in Verbindung mit den Handwerken und Gewerbetreibenden des platten Landes und der Kleinstädte rechtlich noch die Hälfte der Bevölkerung ausmacht, mindestens zwei Fünftel der industriellen Erzeugung verbraucht, während der höchst unsichere und gewinlose Absatz nach dem Weltmarkt nur ein Fünftel beträgt. Weit einfacher als eine Sichtung der ausländischen Handelsbeziehungen muss sich demnach für die Industrie jede Vereinträchtigung der Gewerbs- und Kommissionsfähigkeit der ländlichen Bevölkerung des eigenen Vaterlandes verhindern machen.

Für die Benordnung unserer Handelsbeziehungen auf der hier angedeuteten Grundlage ist es besonders wichtig und notwendig, dass die nationalliberale Partei sich von der mancherlei Umlenkung endgültig los gemacht hat und neuerdings in unüberdrüssigem programmatischen Kundgebungen für einen erhöhten Zollschutz der landwirtschaftlichen Erzeugnisse eingetreten ist. Selbstverständlich wird es für dieses Entgegenkommen an einem entsprechenden Verhalten der landwirtschaftlichen Kreise nicht fehlen. Wenn auch die Industrie unter den bestehenden Verträgen nicht einheitlich über eine solche allgemeine Hintanzahlung wie die Landwirtschaft zu klagen hat, so gibt es doch auch auf dem Gebiete der Industriezweige Tariffeststellungen, die denjenigen Entwickelung der Industrie und des Handwerkstaatssystems nicht mehr entsprechen, und es ist daher durchaus wahrscheinlich, dass auch in einer Reihe von Fällen eine Erhöhung von Industriezöllen sich als notwendig erweisen wird. An den hierauf gerichteten Bemühungen wird die Industrie bei den Vertretern der Landwirtschaft bereitwillig Beteiligt finden. Nach allem dürften die Freihändler durchaus nicht hoffen, dass es ihnen gelingen werde, zwischen die festgefügten Reihen der Schutzzölle einen Kell zu treiben. Wenn die gegen eine Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle gerichtete Mobilisierung der Freihändler überhaupt einen Erfolg haben könnte, so könnte es höchstens der sein, dass das Zustandekommen neuer Handelsverträge überhaupt vereitelt wird; das aber eine vertragsgemäßige Neuordnung unserer Handelsbeziehungen zum Ausland ohne eine wirksame Erhöhung des landwirtschaftlichen Zollmales erfolgen könnte, diese Möglichkeit ist ganz ausgeschlossen. Das allgemeine wirtschaftspolitische Wohl unseres Volkes erfordert gebieterisch, dass bei dem Abschluss neuer Handelsverträge die landwirtschaftlichen Interessen nach dem Maßtheile berücksichtigt werden, den der ehemalige preußische Staatsminister, jetzige Oberpräsident von Köslin längst einer offiziellen Gelegenheit mit den Worten vorgezeichnet hat: "Ich habe erkannt, dass es für unter Beteiligung zum größten Schaden gereichen würde, wenn der Kaiser zum großen Schaden der Landwirtschaft und des Landwirtschaftsstandes auszufommen meinen sollten. Ohne den Stand der Bauern, ohne die Tätigkeit auf dem Lande, wird unser Vaterland nie bestehen können. Die Landwirtschaft ist und bleibt das Fundament unseres Staatslebens. Es ist unerlaublich, dass der Bauer die Grundzüge des Deutschen Reichs ist, und gebe Gott, dass es so bleibt, damit das Deutsche Reich nicht Schiffbruch leidet."

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 23. Juli.
Der Krieg in China.

Paris. Der französische Konsul in Tschungking meldet unter dem 18. ds. M. telegraphisch: In der Provinz Sze-Tschuan wurde die Ruhe nicht gestört, doch sind in den ländlichen Bezirken im

Karl Bielich, Annonenexpedition

Lutherplatz No. 1 Dresden-N. Telefon II, 316
empfiehlt sich zur Annahme von Inseraten u. Abonnements
für die „Dresdner Nachrichten.“

Nordwesten der Provinz einige christliche Niederlassungen zerstört worden.

London. Die Agentur Lassan verbreitet einen telegraphischen Bericht über das Verhalten der fremden Truppen nach der Erstürmung des Chinawards in Tientsin. Darauf sei der nach der Eroberung folgende Tag einer Generalplunderung gewidmet gewesen. Die gesammelten Chinesen seien bei überfüllten von fremden Truppen aller Nationalitäten, die mit einheimischen Büchsenhauern bei der Brandstiftung von Läden und Magazinen gewetteiferten hätten. Auf dem Wege zwischen dem Chinawards und den Fremden-declarations habe sich eine förmliche Prozession von Soldaten bewegt, welche, beladen mit allen edlen und kostbaren Gegenständen, die Silberbarren, Seidenzwe, Porzellan, Schmucksteinen und tausend anderen Dingen, ihrer Freude in Sicherheit gebracht hatten. Sachen im Werthe von vielen Millionen Taels seien gestohlen worden. Der Bericht, die sozialen Schatzkammern vor der Plunderung zu schützen, sei mißlungen, da die zu diesem Zwecke entstandene Mannschaft vor einem falschen Gebäude aufgestellt habe. Einige wenige Männer hätten die Plunderung begangen. Als der Jethym bewusst worden sei, dass die öffentlichen Gelder bis auf einen kleinen Rest bereit gestanden gewesen, habe er die Plünderung aufgehalten. (Die deutschen Truppen waren bei der Einnahme des Chinawards nicht beteiligt, sondern nur bei der Eroberung des Forts am Tage vorher.)

Shanghai. Bei der Einnahme von Tientsin durch die verbündeten Truppen soll, wie hier verlautet, ein Sohn des Kaisers getötet worden sein.

Wergen. Die Stadt "Hobengolen" ist hier eingetroffen, nimmt morgen Kohlen ein und reist übermorgen früh nach Dresden, haben.

Berlin. Reuter's Bureau meldet aus Bethlehem, 22. Juli: Eine Gründungs-Abteilung mit einer Batterie Artillerie ist seitens 10 Meilen westlich von Bethlehem auf eine starke Stellung des Feindes. Es folgte ein Gefecht. Die britische Streitmacht war mehr stark genug, die Briten von dem von ihnen besetzten Hügel in verteilten Gruppen aufmarschiert. Sie bekämpften einen Hügel, der auf dem Hügel stand, und eroberten ihn. Als der Jethym bewusst geworden war, dass die Briten die Stellung zum Rückzug gezwungen, die Briten verloren 1 Offizier und 4 Mann. Zur Zeit sind kleinere Gefechte auf den Hügeln im Gange.

Berlin. Der Kaiser hat den Kommandanten des Kreuzers "Hertha", Kapitän z. S. Wieden, mittels folgenden Telegramms an die Marine zum Flügeladjutanten ernannt: "In fröhlicher Geistlichkeit und mit viel Freuden und Freude am 22. Juli. Eine Gründungs-Abteilung mit einer Batterie Artillerie ist seitens 10 Meilen westlich von Bethlehem auf eine starke Stellung des Feindes. Es folgte ein Gefecht. Die britische Streitmacht war mehr stark genug, die Briten von dem von ihnen besetzten Hügel in verteilten Gruppen aufmarschiert. Sie bekämpften einen Hügel, der auf dem Hügel stand, und eroberten ihn. Als der Jethym bewusst geworden war, dass die Briten die Stellung zum Rückzug gezwungen, die Briten verloren 1 Offizier und 4 Mann. Zur Zeit sind kleinere Gefechte auf den Hügeln im Gange.

Berlin. Der Kaiser hat den Kommandanten des Kreuzers "Hertha", Kapitän z. S. Wieden, mittels folgenden Telegramms an die Marine zum Flügeladjutanten ernannt: "In fröhlicher Geistlichkeit und mit viel Freuden und Freude am 22. Juli. Eine Gründungs-Abteilung mit einer Batterie Artillerie ist seitens 10 Meilen westlich von Bethlehem auf eine starke Stellung des Feindes. Es folgte ein Gefecht. Die britische Streitmacht war mehr stark genug, die Briten von dem von ihnen besetzten Hügel in verteilten Gruppen aufmarschiert. Sie bekämpften einen Hügel, der auf dem Hügel stand, und eroberten ihn. Als der Jethym bewusst geworden war, dass die Briten die Stellung zum Rückzug gezwungen, die Briten verloren 1 Offizier und 4 Mann. Zur Zeit sind kleinere Gefechte auf den Hügeln im Gange.

Berlin. Die Nachricht, dass Kaiser Wilhelm am 18. August dem Kaiser Bram. Josef zu seinem 70. Geburtstage seine Glückwünsche persönlich überbringen werde, begegnet begründet Zweifeln. Der Kaiser wird zielgerichtet durch eine Zeitschrift bei dem Kaiserpalast gefeiert, wonach bei jedem Besuch des Kaisers ist der Kaiserpavillon auf dem Platz vor dem Kaiserpalast aufgestellt. — Die im Bau befindliche Eisenbahn von Swatowmund nach Windhoek in Deutsch-Südwest-Afrika ist bis etwa 10 Kilometer über Karibib hinunter fertiggestellt. Am 1. Juli sollte die Strecke Swatowmund-Karibib, 191 Kilometer, dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

Berlin. Die Nachricht, dass Kaiser Wilhelm am 18. August dem Kaiser Bram. Josef zu seinem 70. Geburtstage seine Glückwünsche persönlich überbringen werde, begegnet begründet Zweifeln. Der Kaiser wird zielgerichtet durch eine Zeitschrift bei dem Kaiserpalast gefeiert, wonach bei jedem Besuch des Kaisers ist der Kaiserpavillon auf dem Platz vor dem Kaiserpalast aufgestellt. — Die im Bau befindliche Eisenbahn von Swatowmund nach Windhoek in Deutsch-Südwest-Afrika ist bis etwa 10 Kilometer über Karibib hinunter fertiggestellt. Am 1. Juli sollte die Strecke Swatowmund-Karibib, 191 Kilometer, dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

Kiel. Die Dampfer "Marie" und "Mint" der Niederrhein-Dampfschiffahrt sind vom Reichsmarineamt als Transportschiffe nach China gebucht worden. Die Schiffe werden auf der Donau-Werft für die Transporthafte eingerichtet, um Ende Juli bzw. Anfang August mit Proviant und Ausrüstungen die Ausfahrt anzutreten. Den Dampfern wird ein Marine-Detachement beigegeben.

Bremenhaven. Am 27. Juli werden 4000, am 30. 1200, am 31. 1000, am 2. August 200 und am 4. August 3000 Mann von hier in See gehen. Sie alle werden vor der Abreise aus Liebesgaben der Bremer und Bremerhovener Bürgerschaft bewirthet.

München. Heute Vormittag befehlte Oberst Hoffmeister das bayerische Bataillon des 1. Ostaufwärtschen Infanterie-Regiments in Anwesenheit des Prinzen Leopold, Alfons und Georg und einer großen Anzahl Generalfeldmarschälle. Nach beendeter Gedenkschau bei der Oberst eine Ansprache an die Mannschaften, welche mit einem Hoch auf den Prinzen regneten. Sodann verabschiedete sich Prinz Leopold mit vergleichbaren Worten von dem Bataillon.

Vienna. Ein Redakteur der "Wiener Allg. Zeit." interviewte König Milan in Karlsbad. Der König sagte, er bedauere kummerlich den Entschluss seines Sohnes, den er als Vater und Haupt der Dynastie durchaus missbillige. Nach Auseinander setzung gab König Milan sofort telegraphisch und, wie er erregt betonte, unchristlich seine Demission als Armee kommandant. Milan hatte selbst Heiratspläne für seinen Sohn. Durch die Demission, die er gegeben, ist er in das Lager der Opposition getreten. Über die Stellungnahme der Königin Natalie ist in der Umgebung des Königs nichts bekannt. Die Braut des Königs Alexander ist Witwe und acht Jahre älter als er.

Triumph-Seife

zu jeder
Braut

Leoben. Am Sonnabend stürzte ein Schichtstollen des Tumttunnels für die elektrische Bahn der alpinen Montangesellschaft ein. Es wurden 11 Arbeiter, die in drei Partien arbeiteten, verschüttet. Sofort gingen 18 Arbeiter an das Rettungswerk, aber es gelang am Sonnabend und Sonntag nur, ein dünnes Rohr bis zu einer Arbeiterpartie durchzuhauen. Auf diese Weise erfuhr man, ein Mann sei sofort getötet, ein zweiter so schwer verletzt worden, daß er gestern kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Bei der zweiten Partie der Arbeiter konnten sich einige durch Klopfen mit der ersten Partie verständigen. Heute früh gelang es, sechs Arbeiter, darunter einen verletzten, zu befreien.

Arbeiter, darunter einen verletzen, zu besiegen.
I vom 50. Die Polarexpedition des Barons Toll ist heute früh von hier abgegangen.

Belgrad. König Alexander empfing seit gestern den Präsidenten der Schwischen, den Präsidenten des Staatsräths, sowie eine Reihe höherer Offiziere und Staatsbeamten. Unter den politischen Persönlichkeiten, die zu Hause befohlen wurden, befinden sich nur solche, die seinem ausgesprochenen Parteiverbande angehören. Hieraus wird allgemein geschlossen, daß der König weder eine Parteiregierung noch einen Systemwechsel beabsichtigt. Die Entscheidung ist bisher noch nicht gefallen. Der Kabinettssekretär Wellsowitsch erbat und erhielt seine Entlassung.

Die Berliner Börse wies keine bestimmte Tendenz auf. Die Stimmung der Spekulation war von Anfang bis Ende unentschieden, das Geschäft ruhig, und die Kurse waren Schwankungen unterworfen. Am Montanstaatsmarkt wurden Nachrichten aus Schlesien über eine große Ansammlung von Roheisenbeständen viel besprochen. Laurabutte und Bochumer lagen doraufhin schwächer. Kohlenwerthe waren angeregt durch die Aussicht auf den bedeuten- den Verbrauch der internationalen Kriegsmarine für die Expeditionen nach China. Hapener und Gelbenküchner ist, Obersilia etwas schwächer. Von Banken waren nur Nationalbank etwas sicher, Deutsche und Darmstädter Bank schwach behauptet. Kreditanstalten und Diskonto-Anstalte schwächer. Eisenbahnen sehr still. Die leitenden britischnen Werthe wurden überhaupt nicht notirt, von fremden waren amerikanische, italienische und Schweizer Nord-Öt etwas fester, alle übrigen niedriger. Am Rentenmarkt waren Italiener bevorzugt und höher. Spanier anziehend. Die chinesischen Anleihen zogen auf plötzlich erfolgte Zinszahlung $2\frac{1}{2}$ Proz. an. Heimische Anleihen $15-20$ Pf. niedriger. Die Börse schloss schwach auf die Versteifung des Geldmarktes und weitere Wiener Abgaben auf Kreditaktien. Die Nachbörse war wieder bestätigt. Privatdiskont $4\frac{1}{2}$ Proz. Ultimogeld $1\frac{1}{2}$ Proz. — $1\frac{1}{4}$ Proz. — Am Getreide-Markt war die Tendenz früh sehr fest auf die hohen Preismeldungen aus New-York und Chicago und unter dem Einflus des eingetroffenen Regens. Weizen und Roggen je 1 Mt. höher gehalten. Im Mittagssverkehr schwang die Stimmung in das Gegentheil um, da die Magdeburger Wetterwarte wieder trockenes Wetter ankündigt und der gestern veröffentlichte preußische Saatensandsbericht heiter als der vorige lautete. Inländischer Weizen und nordfränkischer Roggen stark angehoben, beide gingen auf das heutige Preisniveau zurück. Die Preise stellten sich für neuen Roggen auf 146 und 147 Mt. für alten auf 144—145 Mt. für 1000 Kilogramm. Am Zittermarkt war gute Ware vorhanden und höher. Spiritus unverändert. — Wetter: Bedeckt; regnerisch.

Braunschweig a. W. (Schloß.) Grebitz 207,30. Ottensen 175,30. Tiefenbergs Bank 120,90. Commerzbank —, —. Dauerauküste 215,50. Hungar. Gold —, —. Bogenziegen —, —. Grill.

Barb. (3 Uhr Nachmittag.) Hesse 99,92%, Hollener 91,60. Sennier 72,40. Portugiesen —, —. Dörfern 23,50. Türkenlohe 107,00. Ottomanen 532,00. Essoilbahn —, —. Feuerwerken —, —. Zeit.

Barb. Produktionsbericht. Weizen per Juli 19,00, per Septbr. 20,95, bei Spiritus per Juli 25,00, per Januar-Septbr. 33,75, zufiz. Mühöl per Juli 66, per Januar-Septbr. 63,00, befragt.

Wetterber. Produktions-Bericht. Weizen per November 180, per März —, unverändert. Roggen per Oktober 128, per März —, unverändert.

Senden n. Großherrenschaft. Betriebswirtschaft rüstig, aber stillig. Gerste fest, Stadtmeier 25,50. — Wetter: Zappal.

Dertliches und Sächsisches.

— Das Veründen Sr. Majestät des Königs ist fortwährend ein befriedigendes. Am Sonntag wohnten beide Majestäten dem Vormittagsgottesdienste in der Hausskapelle im Schlosse zu Pillnitz bei. Nachmittags 3 Uhr fand bei Ihren Königl. Majestäten Familienselbst statt, an der Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses, sowie Ihre Königl. Hoheit die Frau Herzogin von Mecklenburg-Strelitztheilnahmen. Die Suiten vereinigten sich zur selben Zeit zur Mauschallstafel.

— Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit Frau Prinzessin Fried-

— Ihre Kärtel. Königl. Hoheit Frau Prinzessin Fried-
rich August besuchte gestern in Begleitung der Hofdame Fr.
v. Schönberg die Salons der Hof-Friseure Scholich u. Werner,
Moszinskastraße 5.

— Se. Majestät der König hat dem Bürgermeister Heerkloß
in Baußen das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens und dem
Spinne Haufe und dem Spinnmeister Beyer in Wissouswerda

— Herr Kultusminister Dr. v. Sendenich hat eine mehrwöchige Urlaubsfahrt angestrebt.

— Wie bereits mitgetheilt, haben die Stadtverordneten die

Wie bereits angegeben, haben die Stadtvorsteherinnen die Aufnahme einer neuen Dresdner Stadtaleihe in Höhe von 50 Millionen Mark beschlossen, während der Rath den Anleihebetrag zunächst nur auf 45 Millionen festgesetzt hatte. Der Kassenausschuss hatte zunächst die Aufnahme von 40 Millionen empfohlen, der Rath aber verhängt, über diese Summe hinausgehen, da schon der vorzeitige Verbrauch der 1893er Auleihe gelehnt hatte, daß der erfreuliche Aufschwung, in welchem sich Dresden

leint hatte, daß der erfreuliche Ausbauung, in welchem sich Dresden seit einer Weile von Jahren befindet, außerordentliche Bedürfnisse hervorruft, welche sich nur schwer mit einziger Sicherheit vorhersehen lassen, und da die Notwendigkeit, Landflächen für den öffentlichen Verkehr zu erwerben oder für die Abtretung von solchen flächen Entschädigungen nach Maßgabe der neuen Ortsbauordnung zu zahlen, leicht in erheblichem Umfange eintreten kann. Die Stadtverordneten legten diesen Gesichtspunkten noch weitere Bedeutung bei und erhöhten den Betrag auf 50 Millionen. Das nach vorläufiger Schätzung durch Anleihen zu befriedigende Geldbedürfnis dieses und der nächsten 10 Jahre soll sich in großen Zügen folgendermaßen zusammen: 5,748,000 Mf. Rieftforderung für Hoch- und Tiefbauten, welche sich bereits in Ausführung befinden, und für die bereits begonnenen Erweiterungsbauten der Elektrizitäts-Kraftwerke in 1900, 1.500.000 Mf. Kaufpreis für die Marienbrücke, im Jahre 1901 zahlbar, 620.000 Mf. Kosten der Umgestaltung der Marienbrücke, 1.106,000 Mf. i. J. 1902 zahlbarer Kaufpreis für die Kronenlinie an der Döntzstraße, 1.321.000 Mf. für i. J. 1901 auszuführende Hochbauarbeiten, 667.000 Mf. für vergleichbare Tiefbauarbeiten, 686,910 Mf. für solche Tiefbauten, für welche eine Bewilligung noch nicht ausgesprochen ist, 7.709,600 Mf. für Schulbauten, 676,300 Mf. für anlässlich der Neustädter Bahnbaute 1901 bis 1910 auszuführende Tiefbauarbeiten, 900,000 Mf. für Straßen- und Uferverhüllungen anlässlich des Umbaus der Augustusbrücke (nicht 19,620,000 Mf., wie in Nr. 198 irrtümlich angegeben war), 1.000.000 Mf. für Ausführung der Insel im Dörrgehege, 760,000 Mf. für Schleusenbauten und Vorflutbeschaffung in Strehlen und Striesen, 2.375,000 Mf. für Fertigstellung der Abspannanlage, 1.890,000 Mf. für Spülbetriebsanrichtung in den Schleusen, Vermehrung der Schleusenöffnung und der Wasserbeschaffung für Sprengzwecke, 6.000.000 Mf. für die Errichtung eines neuen Rathauses, 6.000.000 Mf. für die Errichtung des Schlach- und Viehhofes im Dörrgehege, 700,000 Mf. für eine eingebaute Markthalle auf dem Areal der alten Vogelwiese, 2.725,000 Mf. Bedarf für Licht- und Kraftwerke und 370,000 Mf. für die Unterführung der Eisenbahn zwischen Hansa- und Leipzigerstraße, sowie die Bereitstellung der Rittermauer.

— 6. Deutscher Gabelsberger Stenographentag. Gehemn Bormittag fand im Saale des Gewerbebaues die erste Versammlung statt, die eine außergewöhnlich große Theilnehmerzahl aufzuweisen hatte. Die Leitung der Versammlung lag in den Händen der am Sonntag zum ersten bzw. zweiten Vorsitzenden des Stenographentages gewählten Herren Prof. Dr. Clemens-Wolfsbüttel und Reichsrathsabgeordneten Koste-Wien: Erster eröffnete die Sitzung halb 10 Uhr mit einer Reihe geschäftlicher Mitteilungen, aus denen hervorgehoben sei, daß als Regierungsvorsteher noch gemeldet worden sind: Herr Lehner-Büttner-Gotha für das Herzoglich-Sächsische Staatsministerium und Herr Dr. Hofacker-Stuttgart als Beauftragter der Königlich-württembergischen Regierung. Den ersten Beratungsgegenstand bildete die Geschäftsordnung für den Stenographentag, die nach kurzer Debatte mit einer von Dr. Gantler-Frankfurt a. M. vorliegenden Änderung zu § 14 angenommen wurde. — Zu dem Bericht über die Wirkung der Bundesrechnung wurde der bisherige Bundesvorort Wolfsbüttel beantragt, in den nächsten vier Wochen die Bundesrechnung an die Rechnung prüfenden Vereine

einzuenden und den Bericht im Bundesblatte zu veröffentlichen. Weiter gelangen zur Beratung unter Einem folgende Anträge:
a) Wien-München-Wolfsbüttel, betr. die Systemfortbildung und eine allgemeine Systemprüfung; b) des Deutschen Vereins Wien, betr. Einigungsverhandlungen mit Systemgegnern; c) Rheinland-Westfalens, betr. Einberufung eines außerordentlichen Stenographentages für August 1901 und d) Wiens, betr. die Wahl der Bundesvertreter im System-Prüfungsausschusse durch den Stenographentag. Mit a) steht im Zusammenhange ein neuer, zwischen Institut und Bund abgeschlossener Beitrag über die Fortbildung des Systems, welcher die Genehmigung des Königl. Sachsischen Ministeriums des Inneren gefunden und dem der Stenographentag die Genehmigung noch zu ertheilen hatte. Nach mehrjähriger Debattie wurde der Antrag unter b) gegen von 10 Ber-

Insgesamt sind bis jetzt 35 zumeist sehr wertvolle Ehrenpreise ausgemeldet. Weitere Gaben sind bereits in Aussicht gestellt.

— Der Ausschuss des Deutschen Gewerbeamtes hielt am Freitag und Sonnabend in Bittau je eine Sitzung ab. Vertreten waren die Gewerbeamtmänner von Hamburg, Bremen, Bremen, München, Dresden, Chemnitz und Bittau. In der Freitag-Sitzung wurde ein Entwurf für die Weisheitsprüfung vertheilt. Am Sonnabend beschäftigten sich die Herren mit der Ausgabe der Kommission zur Regelung des Lehrlingsweimens und mit der Einberufung eines Deutschen Handwerker- und Gewerbeamtertages im Laufe dieses Jahres.

— Unter Umständen, die auf einen Raubmord schließen lassen, ist am Sonntag früh die Geh.-Sekretärswittwe Menilde, geb. Wölfele, Th. 15, St. 11, aufzufinden.

Dresden-Bieschen, Moltkestraße 41, erhängt aufgefunden worden. Die 71 Jahre alte, nicht unvermögende Frau wohnte erst einige Tage in der genannten Wohnung, vorher längere Zeit Rebeschfelderstraße und zuletzt Leipzigerstraße 64. Am Dienstag früh ist Frau Menide zuletzt von Hausbewohnern und in einem benachbarten Restaurant gesehen worden, es fiel aber ihre Abwesenheit nicht eher auf, bis durch die Decke der unter ihrer Behausung gelegenen Wohnung Blut drang. Hierauf wurde sofort die Polizei benachrichtigt. Man fand die Thür zur Wohnung zugeläppt, der Schlüssel war innwendig. Die Frau hing leblos am Herd. Es fand sich kein Grund zu der Annahme vor, daß etwa Selbstmord vorliegen könnte und gewisse Verlebungen an der Toten deuteten auf eine Tötung vor dem Auftreten hin. Da das Wohnzimmer überall Spuren von Unordnung in Folge Durchwühlens aufwies und es bekannt war, daß die Frau über nicht unbeträchtliche Vermögen in ihrem Hause verfügte, so schien ein Raubmord nicht ausgeschlossen. Im Laufe des Sonntags fand auf diesen Verdacht hin die Verhaftung des Bäckers Knoblauch, Rebeschfelderstraße, und dessen Ehefrau statt, bei welchen Frau Menide früher gewohnt hat. Gestern Vormittag waren die Staatsanwaltschaft und das Gericht an Ort und Stelle, um Aufklärung über den Todesfall zu schaffen. Der Mord muß übrigens schon in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch voriger Woche geschehen sein. — Der amtliche Polizeibericht äußert sich zu dem Vorfall in folgender Weise: Gestern Nachmittag in der 3. Stunde ist in ihrer Wohnung Moltkestraße 41, 1. Etg., hier die Geh. Sekretärstöchter Menide in bereits stark verwestem Zustande erhängt aufgefunden worden. Die näheren Umstände lassen es nicht ausgeschlossen erscheinen, daß Mord vorliegt, jedoch wird dies erst die gerichtliche Sektion, die noch heute stattfinden wird, mit Sicherheit festzustellen vermögen. Die Kriminalpolizei hat die Erörterungen sofort in vollem Umfange aufgenommen und sich auch bereits einer Persönlichkeit versichert, die für den Fall, daß der Sektionsbefund Mord feststellen sollte, mit der That möglichstweise in Verbindung zu bringen sein würde.

— Die Darstellung der Industrie im „Bergungsgesetz“ der Deutschen Bau- und Ausstellung schließt sich direkt an den Bau des Künstlerhauses an, und zwar sind die Wasser-Industrie und der Bergbau durch eine kleine behaglich dreinflauende Mühle und durch den Eingang in einen Schacht verhüttet worden. Besonders das Innere der Müllerstube macht einen ungemein anheimelnden Eindruck und die originellen Wandmalereien rufen große Heiterkeit beim Publikum hervor. Der Betrieb der früheren Wassermühle ist eingestellt, das alte Mühlrad ist mit Eichen bewachsen, und da der Dampfbetrieb jetzt lohnender ist, sind zwei quadratische Schornsteine vor das Stad gebaut worden. Die Mühle ist zwischen großen Felsenmassen hineingebaut, in denen sich links eine große Leitung, der Eingang zum Schacht, befindet. Dieser aus rohen Hölzern zusammengebaute Schacht hat zwar im ersten Moment etwas Unfreundliches, doch auf der anderen Seite durchaus Originelles, und die zahlreichen Werkzeuge und Bergmannsabzeichen sind in geschickter Weise angebracht worden. Das große Kohlebild könnte man getrost einen echten Meister nennen. Die Darstellung der Industrie wurde von Herrn Architekt Bieckich in Blasewitz nach eigenen Entwürfen ausgeführt. Die Malereien illustrierte die Firma Sachmann u. Thümmler. Das gemütliche Müllerrestaurant wird von Herrn Restaurateur Wobha bewirtschaftet.

— Die Bürgermeister der Städte mit der Städteordnung für mittlere und kleine Städte und die berufsmäßigen Gemeindevorstände des Königreichs Sachsen wollten am Sonnabend und Sonntag in Lunzenau, daß in festlichem Gewande prangte. Die Hauptveranstaltung nahm am Sonnabend um 3 Uhr im Saale des Gathofs zum „Sächsischen Hof“ unter dem Vorst des Bürgermeisters Richter ihren Anfang. Nach verschiedenen geschäftlichen Mittheilungen und einem Bericht über Ausführung und Erfolg früher gefaschter Beschlüsse wurde die Jahresrechnung abgeleget und geprüft und fanden alsdann verschiedene Anträge des Vorsitzenden, wie Gründung einer Unterstützungsstätte, Vertretung der mittleren und kleinen Städte und Landgemeinden bei der Generalversammlung der Tiefbau-Berufsgenossenschaft, der Sparfestsitag, sowie andere Anträge, wie Einführung eines Abmaulbescheines &c., ihre Erledigung. Hierauf hielt Gemeindevorstand Barthel aus Riederhöglau einen Vortrag über „Gemeindebetriebe“. Bei der alsdann vorgenommenen Neuwahl des Vorsitzenden erfolgte dessen Wiederwahl. Als Versammlungsort des nächsten Jahres wurde Johanneumgeraden einstimmig gewählt. Am Abend fand im Saale des „Sächsischen Hofes“ eine größere Gesangsaufführung statt. In der 8. Morgenstunde des Sonntags wurden die beiden Feuerwehren (städtische und W. Vogel'sche Fabetfeuerwehr) alarmirt, um sich den Gästen vorzufstellen und eine Übung auszuführen. Man besuchte alsdann, wie das „Ch. Tagebl.“ berichtet, den Vormittagsgottesdienst, welcher durch Festpredigt und eine Motette des Kirchenchores eine besondere Weihe erhielt. Nach diesem fand eine weitere Versammlung im Gathof „Zur goldenen Sonne“ statt, worauf ein gemeinschaftlicher Gang durch die reizenden Park- und Waldanlagen von Geheimrat Vogel und Rentier Eben unternommen wurde. Ein mit Loopten und Gesängen reich gesetztes Festmahl folgte dem Spaziergange und in den Nachmittagsstunden wanderte man hinaus zur stolzen Rochsburg und hielt Einkehr unter den schattigen Bäumen des herrlichen Thales, um dann Abschied zu nehmen von den schönen und trauten Lunzenau, in deren Mauern die wertlichen Gäste so schöne Stunden verlebt hatten.

— Schandau. Bei der tropischen Hitze mache sich in verschiedenen Gegenden der Sächsisch-Böhmisichen Schweiz in den letzten Tagen das ältere Vorkommen von Kreuzottern bemerkbar. Ein von Saupsdorf durch das Steinischthal nach Schandau pilgernder Tourist hat am Sonnabend auf diesem Wege mehrere der gefährlichen Ottern angetroffen und auf der kurzen Strecke von der Röhrmühle bis zur Zehn-Mühle auf der Landstraße allein drei Stück getötet, welche aus ihren Schlupfwinkeln unter dort liegenden Bausteinen hervorluden. Da Kinder vielfach ohne Fußbekleidung oder doch nur mit ungenügend geschützten Füßen die Hänge und Waldbüschen nach Heidelbeeren abjuchen, so ist größte Vorsicht geboten.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser hat den Kommandanten des Kreuzers "Hertha", Kapitän z. See v. Wiedom, zum Flügel-Adjutanten ernannt und seiner Freude darüber Ausdruck gegeben, daß dieser Offizier, wie an anderer Stelle gemeldet wird, gesund zu einem Schiffe zurückgekehrt ist.

Der Kronprinz von Griechenland ist zu einem längeren Besuch bei der Königin Victoria von Schleswig-Holstein nach England.

Die Vorstandsmitglieder des Deutschen Schulschiffvereins leisteten am 21. d. M. einer Einladung des Prototyps des Vereins, des Großherzogs von Oldenburg, nach Schloss Rastede zur Vorstandssitzung Folge. Es wurde beschlossen, den Bauauftrag eines Schulschiffes zu genehmigen. Das Schiff wird als Dreimast-Vollschiff gebaut, durchweg aus deutschem Material und zur Aufnahme bis zu 200 Schüljungen eingerichtet. Die Vereinsmitglieder verließen Nachmittags Rastede, um in Brake und Nordenham die Hafenanlagen und Kabelwerke, sowie die Anlagen der Deutschen Dampfschiffahrtsgesellschaft der Nordsee zu besichtigen. Abends vereinigten sich die Mitglieder, einer Einladung des Norddeutschen Lloyd folgend, zum Diner an Bord des Schiffes „Kaiser“.

Der Reichstags- und Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Rostow-Greifswagen Landrat v. Manteuffel ist am Sonnabend Abend in Stettin gestorben.

Bereits für die weitere Behandlung der Kanalfrage. Die Polizei weiß darauf hin, daß Graf Ballot dem Exzellenz geworden ist, obwohl er im Abgeordnetenhaus die schärfste aller gegen den Mittelkanal gerichteten Reden gehalten hat.

Die allgemeine Einführung des Streitklausel kann der Germania infolge als gescheitert angesehen werden. Der Verband der Kaufgesellschaft Berlins hat eine rege Agitation entfacht, um die Behörden zu der Einführung der Streitklausel in die Bausätze zu bestimmen. Dieses Vorgehen hat indessen nur teilweise Erfolg gehabt. Um der Sache eine größere Bedeutung zu verleihen, bat der Verband die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung des Deutschen Arbeitgeberbundes" in Vorschlag gebracht, in der über die obligatorische Einführung des Streitklausel Beschluss gefasst werden sollte. Nun hat aber der Vorstand des Deutschen Arbeitgeberbundes, der kürzlich in Berlin zu einer Sitzung zusammengetreten, diesen Antrag abgelehnt. Es heißt in der Begründung, daß die Behandlung der Frage auf dem allgemeinen Verbandsstage verfehlt sei.

Das lieben erzielten neue bayerische Finanzgebot für die Finanzperiode 1900/1901, wie es im Landtag genehmigt worden ist, schließt mit einem Überschub von rund 47 Mill. M. ab. Zu diesem Überschub sollen Post und Telegraphie 3½ Millionen liefern, was jedoch nach dem Ergebnis der vergangenen Jahre viel zu niedrig geprägt ist, so daß sich aller Wahrscheinlichkeit nach der Überschub auf nicht weniger als 50 Millionen beschränkt wird, dank der weiten Finanzpolitik des Herrn v. Riedel.

Über die Frage eines gemeinsamen Oberbefehls über die Truppen der Mächte in China schreibt die "Kreuz": "Doch man nach den Vorgängen am Kap angewißlich nicht gerade grohes Vertrauen zur englischen Führung haben möchte. Außland einesseits als Abwale gefürchtet, andererseits an den Grenzen schon schwer eingegangen ist. Deutlich scheint nicht in Frage gekommen. Japan wohl unumstößlich ist, so kann, da Deutschland überdies in China seine Vorhand zu erringen bestrebt ist, auch dessen ganze Stellung in der kolonialen Politik siehe so schwierig sein dürfte, daß man ein Ueberlegenheit fürchtet, es wohl möglich sein, daß ein dahingehender Antrag von den Mächten gestellt werden will. So ehrenvoll dieses sein würde, so legt, wie man hört, die deutsche Regierung keinen Wert auf die militärische Bevorzugung, die mit dem Male der Beteiligung Deutschlands an den Vorgängen in Ostasien in seinem rechten Beihalt steht, und würde es gewiß lieber lieben, daß der Oberbefehl in die Hände eines zueinanderliegenden Kürschen der Großmächte getragen werden würde."

Das Ergebnis der Sammlung des Alldeutschen Verbandes für die Wuren beläuft sich auf 211.762,00 M.

Im ersten Quartal des laufenden Kalenderjahrs haben die Einnahmen der preußisch-hessischen Eisenbahnen Betriebsgewinn 129,9 Millionen oder 25,4 Millionen mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs betragen.

In Güstrow (Mecklenburg) wurde durch den Schatzmeister Reimbold jun. aus Magdeburg früh 6 Uhr die Hinrichtung des Schmiedes Wilhelm Born vollzogen, der im Platz d. J. wegen Raubzugs zum Tode verurtheilt worden war.

Österreich. Nach unverläßigen Daten sind in den letzten drei Jahren gegen 15.000 Katholiken in Österreich zum Protestantismus übergetreten. Die Hälfte ist im Verhältnis zur Bevölkerungszahl nicht groß, aber sie ist doch sehr belangreich, weil die Bewegung, wenn auch langsam, so doch unaufhörlich fortsetzt. Gegenüber der altkatholischen Bewegung des Jahres 1871, die einen religiösen Charakter trug, ist zu bemerken, daß das Motiv des Übergangs zum Protestantismus jetzt ein nationalpolitisches ist, das sich gegen die Haltung der katholischen Kirche in den Kämpfen der Deutschen Kaiserreichs lehnt. Auch die Stimmung der Zeit ist dieser Übereinstimmung unisono günstiger als im Jahre 1871 der altkatholischen, weil die jetzige Generation in religiösen Fragen nicht so nationalistisch denkt, wie die Menschen vor 30 Jahren. Der Anstritt aus der katholischen Kirche wurde 1871 vielfach auch von Gegnern der Unfehlbarkeitsaussage als überflüssig erklärt, da sie sich durch die Dogmen und Formen der kirchlichen Gemeinschaft, in der sie zufällig geboren seien, nicht gebunden fühlten. Jetzt aber ist das religiöse Gedächtnis und die konfessionelle Empfindung stärker geworden und der Bunsch, einem kirchlichen Verbande anzugehören, ist lebhafter als bisher. Dabei kommt es, daß jetzt viele Familien in Österreich, die sich vom Christentum nicht loslösen wollen, aber durch die Haltung des katholischen Klerus in nationalen Fragen sich tiefer verletzt fühlen, den Übergang zum Protestantismus vollziehen.

Nach Mitteilung der österreichisch-italienischen Union werden neuerdings zwei Fälle von Mord in Polen in Galizien bekannt. Am 11. September 1890, am Verlobungstag, wurde die 16jährige Tochter Esther der in Tschinow bei Lemberg wohnhaften Witwe Chane Weiser, während diese in der Synagoge war, von mehreren Bauern gewaltsam entführt und in das Kloster der Schwestern gebracht. Alle Personen der Mutter, zu ihrer Tochter zu gelangen, waren vergebens. In dieses Kloster wurde vor einiger Zeit die 18jährige Tochter Feigl des Handelsmannes Mendel Segelbuch aus Dobrzynz von zwei christlichen Schwestern gebracht. Auch diese konnte bisher trotz aller Bemühungen des Vaters nicht befreit werden. Außerdem sollen noch zwei Judentochter aus Russisch-Polen im Kloster sein.

Die "Bohemian" berichtet, der tschechische Präsident des Prager Oberlandesgerichts Janáček, die Ausübung der Sprachen verordnungen nicht beachtend, die Vertheidigung der neuernannten Richter in tschechischer Sprache vor.

Montag früh 9 Uhr trafste das Vorbereitungskommando des deutsch-ostasiatischen Expeditionskorps auf der Fahrt nach Genoa Innsbruck. Zur Begrüßung hatten sich auf dem Bahnhof eingefunden der Erzherzog Eugen mit den diensthabenden Offizieren der Garnison, der Statthalter Graf Merveldt und der Bezirkshauptmann. Der Erzherzog bewohnte die deutschen Truppen und brachte im Verlauf des Frühstücks ein Hoch auf den Deutschen Kaiser aus, worauf der Transportführer Major v. Zalenský sein Glas auf das Wohl des Kaisers Franz Josef leerte. Die Kapelle des Kavallerie-Regiments welche die deutsche und die österreichische Flagge. Nach eindrücklichem Aufenthalte verließ der Zug unter lautem Hochrufen die Station.

Frankreich. Der Kolonialminister hielt in Bordeaux eine Rede vor den Bürgern, in der er hervorhob, daß dem Kabinett Waldeck-Rousseau in der Befolzung der Traditionen des Friedens bei den Ereignissen in China die Achtung und das Vertrauen der ganzen Welt zu Theil wurde.

Italien. Das Vorbereitungskommando der deutsch-ostasiatischen Expedition ist Sonntag um 1½ Uhr früh in Mailand eingetroffen und vom General verworfen, dem ersten Sekretär des deutschen Konsuls Gohland, italienischen Offizieren und zahlreichen Mitgliedern der deutschen Kolonie sowie einer großen Menschenmenge entthusiastisch begrüßt worden. Zwischen den deutschen und den italienischen Offizieren und Soldaten fand eine sehr herzliche Unterhaltung statt. Es wurde Bier gereicht und aus guten Krügen der verbündeten Nationen getrunken. Das Detachement reiste um 2½ Uhr unter lebhaften Rundgebungen der Menge weiter. Die Musik spielte "Heil Dir im Siegerkranz".

Türkei. Der Consulat des französischen Consulats in Kairo-Kairo (Akkarapole) wurde von Männern entführt, die ein Wetzgut von 400 türkischen Pfund verlangen. Der französische Consulat machte Vorstellungen bei der Pforte, die daranhin mittheilte, daß Maßregeln zur Befreiung des Gefangenen getroffen werden würden.

Serbien. Die Proklamation, in der König Alexander seine Verlobung bekannt giebt, ist bemerkenswert wegen des entchieden modernen Standpunktes, den der König darthi im Punkte der Ebenbürtigkeit vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt in der Aufführung u. A.: Der König habe, da er wisse, daß sein Volk seine Bevölkerung wünsche, den Entschluß gefasst, diesem Wunsche nachzukommen, well er es für seine Pflicht erachte, jenem Volk, welches seinen Vorgängern ebenso wie ihm viele glänzende Beweise der Liebe und Ergebenheit geleistet habe, mit diesem Alte die Beweise der Ebenbürtigkeit zu vertritt. Es heißt

Dank.

Bei dem Heimgange unseres theueren, unvergesslichen Entschlafenen, des Herrn

Privatus Gustav Hermann Tanneberger,

sind uns so viele Beweise inniger Liebe und herzlicher Theilnahme entgegengebracht worden, dass es uns drängt, allen den Lieben, die unseren tiefgebeugten Herzen damit wohlgethan haben, unseren

innigsten, tiefgefühtesten Dank

dafür hierdurch auszusprechen.

Dresden, am 23. Juli 1900.

in tiefster Trauer

Frau Auguste verw. Tanneberger

geb. Zenker,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die uns in so reichem Maße bewiesene herzliche Theilnahme bei dem Hinscheiden meines theuren Gatten, unseres lieben, guten Vaters, des Herrn

Reichsgerichts-Sekretärs a. D.

Johann Gottfried Ullrich

lagen wir bewegten Herzens unseren innigsten Dank.

Dresden, am 23. Juli 1900.

Marie verw. Ullrich und Gößler.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden unserer unvergesslichen, herzensguten Gattin und Mutter Frau

Clara Fischer

geb. Thomas

sprechen wir hiermit unseren tiefgefühtesten Dank aus.

Dresden, am 23. Juli 1900.

Heinrich Fischer,

Buchhalter im Königlichen Ministerium des Innern, und Sohn.

Die Beerdigung unseres theuren Sohnes

Friedrich Wilh. Klingner

findet Dienstag Nachmittag 5 Uhr von der Parenthalle I des Trinitatisfriedhofs aus statt.

Bewandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch die schmerliche Nachricht, daß unser guter Gatte, Vater, Bruder und Großvater

Herr Kaufmann

Carl Louis Geucke

im Alter von 64 Jahren nach kurzem Krankenlager am 22. Juli schmerlos entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am Mittwoch Nachmittag 4 Uhr von der Parenthalle des Trinitatisfriedhofs aus statt.

Familien Geucke und Röhner.

Heute Nacht verschied nach kurzen Leiden Herr Oberlehrer einer.

Klix,

Inhaber des Verdienstkreuzes.

Diese zeigen siebentägig an.

Die trauernden Hinterlassenen.

Kamenz, den 22. Juli 1900.

Das Begräbnis findet Dienstag den 21. Juli, Nachmittags 4 Uhr, von der Parenthalle des St. Justifriedhofs aus statt.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsern lieben guten Großvater

Herrn Karl Anton Ebert,

geb. Rathsexpedient.

Montag den 23. Juli 1900, früh 7^{1/2} Uhr, im Alter von 72 Jahren nach kurzem, aber qualvollem Leidens heimzurufen in sein himmlisches Reich.

Dresden, den 23. Juli 1900.

Zugleich im Namen der anderen Bewandten:

Elisabeth Voigt als Enkelin.

Die Beerdigung findet statt Donnerstag, den 26. Juli, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhaus, Prienitzstraße 42, 2, aus nach dem alten Neustädter Friedhof.

15 Stück
Dameurover,
neu und gebraucht, blau zu ver-
kaufen. Villenberlinlage 60.

Guthalt, dauerh. Fahrrad
für 50 M. zu verkaufen.
Striepenstr. 12, vi.

Schirme

werden bei mir in 2-3 Stunden
mit den seit vielen Jahren be-
mühlten Stoffen in Seide, Halb-
seide, Gloria, Samt von 1 M.
50 Pf. an neu bezogen.
H. Kumpert,
Waisenhausstraße 15
(Café König).

Größte
Nahmaschinen-
Reparatur-
Werkstatt

Schönfeld, Bauhnerstr. 23

Garantie für Befestigung
eines jeden Reiters. Für
Handler und Mechaniker
Preisreise! Radeln, Schiffs-
chen u. s. w. für voll fümmel.
System. Maschinen v. aus-
wärts kommen innerh. 2 Tagen
zum. Nur das Obertheil
entfernen. Gebrauchte Masch.
für Familie und Handwerker
von 20 M., neue von 85 M.
an. Anfänger später an mich er-
wangerter Rüstungen resp. Wünsche
in meiner Werkstatt. Reparatur
zeit auszubilden, habe ich mich
enthalten. Unterrichtskurse
für Mechaniker und Nah-
maschinen-Handl. einrichten.
Lehrzeit 4-12 Wochen.
Ausbildung separat, wie
unter meiner Leitung.

Reitpferd.

Eine elegante 8-jähr. ungar.
schwarzbraune Stute, 160 Cm.
hoch, sehr gut geritten u. sicher
einpäckig im Wagen u. kommis-
trum, Preis 500 M. zu ver-
kaufen. Neugruna - Blasewitz, Mais-
trasse 24, Hintergebäude.

Bernhardiner Hund

und Hündin, 3½ Monat alt,
von schönen Rüdenbau u. besser
Abstammung verlaufen.

Rittergut Kössern

bei Großbothen (Sachsen).

Suche

Stanz-Artikel

büllig zu übernehmen. Beitrhe
L. 1.000 Bouvant 16.

Pferd - Verkauf.

Eine hellelegante, stählerne
Oldenburger Rappe, 170 cm
hoch, sehr pass. zur Reitkunst
oder Rennrennen auch für
Jüchter, kommissr. u. schwarz,
sehr vielwertig zu verkaufen in
Neugruna - Blasewitz, Mais-
trasse 24, Hintergebäude.

Eine

Wohnungs - Einrichtung

in einzelnen Städten, sowie
Herren- und Damenkleider,
Betten, Bücherregale und
Schreibmöbel sofort zu ver-
kaufen. Eltern 2. L. 1.000

Baronina Lina Elias,

Johannestraße 9, 1. Et.

Sprechzeit von 11 Uhr an.

Heirath!

Soeben gezeigte Dame, das ich durch
meine Vermittelung die glückliche
Gelegenheit biete, jedem verlieben
Wunsch für weise, handesame
Eheleistung bereitwillig und
direkt entgegenzutreten.

Baronina Lina Elias,

Johannestraße 9, 1. Et.

Sprechzeit von 11 Uhr an.

Streng reell!

Amt, geb. Geißelkäm. 30 J.
fach, sucht die Bekanntschaft
eines jüngeren, höchst
verschwiegenen und
rechtsgerichtetem Mannes.

Heiraths-Gesuch.

Ein Herr in fünfzig Jahren
sucht hier, e. Lebensgefährten im
Alter v. 45-55 J., welche über
ein Verm. v. 30.000 M. verfügen
soll. W. unt. E. M. 1.000
postdag. Strehla a. Elbe.

Heirath-Gesuch.

Ein junger, freibamer, fleißiger,
der sich erhaben will, sucht die
bekanntmachung eines hübschen an-
ständigen Mädchens mit etwas
Vermögen, welches Lust zur
Meisterei hat. Distret. Ehren-
fache. Werthe Öfferten mit
Bild erbeten unter A. K. 30
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Reelles

Heirathsgesuch.

Junger freibamer, fleißiger,
der sich erhaben will, sucht die
bekanntmachung eines hübschen an-
ständigen Mädchens mit etwas
Vermögen, welches Lust zur
Meisterei hat. Distret. Ehren-
fache. Werthe Öfferten mit
Bild erbeten unter A. K. 30
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Reell!

Fräulein, Mitte 40 er, Schles.

wünscht sich mit einem Beamten
in höherer Lebensstellung zu ver-
bünden. Anonym und Ver-
bündeter verbeten. Ges. Off. u.
O. W. 654 Exp. d. Bl.

Für meine 25jähr. Tochter, re-

präsentable Fräulein, sehr ges-
bildet, wirthlich, aufs. aus fein-
beamten Fam. sucht ich best. Ver-
bünden. Art oder Privatier in
guten Verhältnissen, bis zu 45 J.
alt, behuts. gl.

Ehe.

Die selbe bekommt bei ihrer Verh.

4000 M., später hat sie mehr zu
erwarten. W. Off. O. O. 616

in die Exp. d. Bl. Verh.

mitgliedige Agenten Papierkord.

Mit Gott!

Junger Kaufmann, 20 J. alt,
ev.-luth., sucht die Bekanntschaft
eines streng rechtlichen Mädchens
von gutem Charakter und einem
Vermögen von 1000-2000 M.
baldig baldiger Heirath zu machen.
Selbiges faue und dienen Standes sein.
Aufsicht gemeinte Öfferten unter
P. L. 666 in die Exp. d. Bl.
erbeten. Anonym preuß. Agenten
verbeten.

Heirathsgesuch.

Ein junger, florierter, großer
Geschäftsmann, wünscht Bekanntschaft
eines älteren Herrn mit Vermögen.

behufs Heirath.

Ernstgemeinde Off. unt. O. R.

649 Exp. d. Bl. erbeten.

Heirathsgesuch.

Junger Mann, 25 J. alt, von
angenehmem Aussehen, welcher
in Kürze die väterliche Habilit
übernehmen soll, sucht die Bekanntschaft
einer jungen Dame zwecks Heirath.
Vermögen erwünscht. Distretion zugestellt
und verlangt. Off. u. O. K. 216
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden erbeten.

Aufrichtig!

Nahrbilbacher, 27 J. alt, von
angenehmem Aussehen, mit heinem
Einkommen und in gesellschaftlich
einer Stellung, wünscht sich mit
jungem Dame von niedelbalem Ruf
und entsprechendem Vermögen zu
verheirathen. Da es ihm in sein-
heimischer Sorte, e. mittleren ländl.
Famil. und Garnisonsstadt, an
Damenbekanntschaften fehlt, bitte
er auf die Wege gebrachte Damen
sowie Eltern u. Vormünder, ihre
Adressen unter O. F. 445 bei
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden, abzugeben,
sonde möglichst nähere Angaben
u. Photographie beizufügen. Ver-
schwiegenheit zugesichert. Ver-
mitten verbeten.

Blechdruck-Gegenstände

für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Gas.

Oscar Ruhland

Inhaber:

A. Wagner & P. Tschierske

Waisenhausstrasse 24

Wasserläden

Closetanlagen

Badeeinrichtungen

Julius Schädlich

Am See 16.

Aufrichtig!

Nahrbilbacher, 27 J. alt, von
angenehmem Aussehen, mit heinem
Einkommen und in gesellschaftlich
einer Stellung, wünscht sich mit
jungem Dame von niedelbalem Ruf
und entsprechendem Vermögen zu
verheirathen. Da es ihm in sein-
heimischer Sorte, e. mittleren ländl.
Famil. und Garnisonsstadt, an
Damenbekanntschaften fehlt, bitte
er auf die Wege gebrachte Damen
sowie Eltern u. Vormünder, ihre
Adressen unter O. F. 445 bei
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden, abzugeben,
sonde möglichst nähere Angaben
u. Photographie beizufügen. Ver-
schwiegenheit zugesichert. Ver-
mitten verbeten.

Tannenduft,

erfrischendes Zimmerparfüm,

50 Pf. u. 75 Pf.

Eau de Lavande

(Wendelholzher).

50 Pf. 60 Pf. u. 1 Mt.

Gene Parfumerien.

Paul Teucher,

Magazin feiner Damen-

Artikel.

Mittmarkt, Schöfferg. 1.

Stettin - Stockholm.
D. „Schweden“, D. „Moskau“. Abfahrt von Stettin jeden Sonnabend Mittag. Nächste Ausfahrt über Fracht und Passagiere abholen:
Rud. Christ. Gribel in Stettin. Direktion der Neuen Domper-Compagnie in Stettin.

Der Vater und sein Kind, Illustration mit Gedicht von unserem Dresdner Kunstmaler Herrn Wilhelm Exrodt nach einer wahren Begebenheit: Ein alter Vater ist in der Schlacht tödlich verwundet; die Sorge um sein mitkämpfendes Kind beschäftigt seine letzten Augenblicke — da bringt der Held dem Sterbenden die Leiche des gefallenen Sohnes! Vornehmes, charakteristisches Gedenkblatt an das vaterlandstreue, tapfere, gotteshafte Vatervolk. Durch jede Buchhandl. zu beziehen. Preis 50 Pf.
In Partien durch den Berliner Buchhandl. Karl Bielich, Annozen-Exy., Dutherplatz 1, Dresden-N. Versandt auch nach auswärts.

Stroh-Hüte, Binsen-Hüte von 1 Mk. 50 Pf. an, Reise- u. Strandmützen, Reisefahrt u. Pantoffeln empfiehlt
Rich. Schubert, Annenstrasse 12a, vis-à-vis der Strasse am See.

Prachtvolles Nukbaum-Pianino, freizeit. wunderbarer Ton, für 420 Mark unter Garantie billig zu verkaufen.
H. Wolfframm, Victoriahaus, Ecke der Seestrasse.



Seestr. 10. Wilsdrufferstr. 2.

Alte Kartoffeln werden zu kaufen gesucht. Preis und Quantum an den Zoolog. Garten, Dresden, erbeten.

Eisschränke bewohnter Construction, J. Bernh. Lange, Amalienstr. 11/12.

Dunkle Fuchsstute 6 jähr., 168 hoch, geritten und gesattelt, soll wegen leichter Hufbeschädigung auf's Land billig verkauft werden. **W. Schulze,** Lützschenastrasse 10.

Damen- u. 1 Herrenrober b. zu verl. Oppitz 18, Fahrradrep.

Bremen, Hotel Kaiserhof, gegenüber d. Centralbahnhof. Neu erbaut u. auf das Elegante eingerichtet, hält sich d. gelehrt reisenden Publikum bestens empfohlen. Elektrische Beleuchtung. Dampfheizung. Bäder im Hause. Wöhne Preise. **Fritz Huntemann.**

Eine neuengründete Eier-Verkaufs-Genossenschaft sucht Abnehmer für frische Landeier. Röhres Daniels, n. Streitow b. Großwartheim.

Ein Piano, sehr schöner Ton, Metallplatte, für 120 Mk., gebraucht. Pianino für 315, 365, 395 Mk. wirklich bill. zu verkaufen.

H. Wolfframm, Victoria-Haus, Ecke Seestrasse.

Kreide-Pastell und Aquarell-Porträts bis Fotografie fertig nach jeder Photographie von S. Milos Künstler-Meisters, Dresden-Marienstrasse 36 pr.

Unterrichts-Ankündigungen.

Putz-Unterricht eth. in 2-8 Wochen erfolgreich. n. d. Methode Frau S. Henzliger, Terrassenstr. 16, I.

Pianist Martinstr. 36, vorzügl. f. Begleitung Tanz, Kommerz, hat Teleph. 137 Gr. Repertoire — ff. Empfehl.

Nitsche's Expedition, Börsenplatz 4, 3.

für Rechtsatlas und Ausflugsfeste, Kontur u. Zahlungsstückungen, Verblinder der selben, Aufzettel, Postkarten, Telefon, Stenographen, Matchenrechner. Ausflugstouren.

Gummi-Regenmäntel Bäumher & Co. Hof-Lieferanten.

Seestr. 10. Wilsdrufferstr. 2.

Backow, Altmarkt 15. Vierteljahrskurse für Herren u. Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Korrespondenten, Kassier, Stenographen, Matchenrechner. Ausflugstouren.

Perfekte Ausbildung auf der Schreibmaschine 10 Mark. 9 Mark., 3 erstklass. Syst.

Königliche Baumgewerkschule zu Plauen i. B.

Das Unterrichtsprogramm beginnt am 1. Oktober. Anmeldungen sind bis 20. September zu bemühen. Prüfungspunkte mit den Aufnahmedeckungen durch

Gesuche, Gedichte Topte, Tafellieder, Prolog, Festreden, Kaufe, Briefe, Auskunfts- und Rathäufigkeit und erforderlich. Literatur R. Schneider, Scheffelstrasse 14, I.

Justitia „P. Detectiv“ u. Auskunfts-Institut Dresden-Gemach. Detektivberatungen, Vermittlungen, Erstellung des Vertrages, Auskunft.

Moritzburg. Adam's Gasthof, erstes und größtes Etablissement am Platz. Speisen der Saison, Diners und Soupers. Säle, Marquisen, Garten. Telephonanschluß. C. Weidelt.

Bad Oppelsdorf bei Zittau (am sächs. Teplitz). Villa Dresdensia, empfiehlt meine freundlichen u. gut ausgestattet, heizbaren Zimmern in geänderter Lage, ganz nahe am Carolabade, mit schönem Garten, Pavillons, Veranden, Terrassen, Bäder im Hause. Wöhne Preise. **H. Walter.**

Bremen, Hotel Kaiserhof, gegenüber d. Centralbahnhof. Neu erbaut u. auf das Elegante eingerichtet, hält sich d. gelehrt reisenden Publikum bestens empfohlen. Elektrische Beleuchtung. Dampfheizung. Bäder im Hause. Wöhne Preise. **Fritz Huntemann.**

Privat-Besprechungen

M.-G.-V. „Tannhäuser“. Dienste Uebungsstunde.

Liebenecke. Bahnstat.: Coffeehaus (20 Min.). Halte mich während der Ferienzeit meinen wertv. Gästen bestens empfohlen. Hochachtungsvoll **Karl Henke.**

Restaurant Benz, „Zum Alberthof“, mit Garten, Veranden u. Marquisen, 5 Min. v. Endstation d. Lößnitzbahn Lößnitzbrücke, wird zum Besuch bestens empfohlen. ff. Weine, echte Biere, vorzügl. Käse u. Kuchen. Spez.: Landshut, Röcke. Deutsche Radfahrerstation.

Ein Piano, sehr schöner Ton, Metallplatte, für 120 Mk., gebraucht. Pianino für 315, 365, 395 Mk. wirklich bill. zu verkaufen.

H. Wolfframm, Victoria-Haus, Ecke Seestrasse.

Kreide-Pastell und Aquarell-Porträts bis Fotografie fertig nach jeder Photographie von S. Milos Künstler-Meisters, Dresden-Marienstrasse 36 pr.

Unterrichts-Ankündigungen.

Specialität: Blitzsaubere Zimmer von M. 1,50 an.

Meissen. Hotel zur goldenen Sonne, am Fuße d. Albrechtsburg.

Pianist Martinstr. 36, vorzügl. f. Begleitung Tanz, Kommerz, hat Teleph. 137 Gr. Repertoire — ff. Empfehl.

Nitsche's Expedition, Börsenplatz 4, 3.

für Rechtsatlas und Ausflugsfeste, Kontur u. Zahlungsstückungen, Verblinder der selben, Aufzettel, Postkarten, Telefon, Stenographen, Matchenrechner. Ausflugstouren.

Gummi-Regenmäntel Bäumher & Co. Hof-Lieferanten.

Seestr. 10. Wilsdrufferstr. 2.

Deutsche Bauausstellung. „Vergnügungseck“. Aufzählt

zum Thurm des Reichsbanes mittels zweier elektr. Aufzüge, gebaut von der Weltfirma A. Rühnscherf jr. in Dresden.

Herrl. Fern- u. Rundfahrt à Person 20 Pf.

Fröhliche Pfirsichbowle Max: Kunath's Weinstuben, Wallstraße 8, a.d. Markthalle

Friedensburg, die Perle der Lößnitz.

Schönster u. lohnendster Ausflugspunkt der Dresdner Umgegend. Erklärendes Naturpanorama, grösste Blaubeer- und Rhabarber-Saison.

Gesucht, Gedichte Topte, Tafellieder, Prolog, Festreden, Kaufe, Briefe, Auskunfts- und Rathäufigkeit und erforderlich. Literatur R. Schneider, Scheffelstrasse 14, I.

Justitia „P. Detectiv“ u. Auskunfts-Institut Dresden-Gemach. Detektivberatungen, Vermittlungen, Erstellung des Vertrages, Auskunft.

Moritzburg. Adam's Gasthof, erstes und größtes Etablissement am Platz. Speisen der Saison, Diners und Soupers. Säle, Marquisen, Garten. Telephonanschluß. C. Weidelt.

Bad Oppelsdorf bei Zittau (am sächs. Teplitz). Villa Dresdensia, empfiehlt meine freundlichen u. gut ausgestattet, heizbaren Zimmern in geänderter Lage, ganz nahe am Carolabade, mit schönem Garten, Pavillons, Veranden, Terrassen, Bäder im Hause. Wöhne Preise. **H. Walter.**

Privat-Besprechungen

M.-G.-V. „Tannhäuser“. Dienste Uebungsstunde.

Liebenecke. Bahnstat.: Coffeehaus (20 Min.). Halte mich während der Ferienzeit meinen wertv. Gästen bestens empfohlen. Hochachtungsvoll **Karl Henke.**

Fröhliche Erdbeerbowle Tiedemann & Grahl, 9 Seestrasse 9.

Gasthaus Goldner Anker, Laubegast.

Saal an Sonntagen im Juli noch frei.

Gasthaus Goldner Anker, Laubegast.

Saal an Sonntagen im Juli noch frei.

Eleganter Saal für Hochzeiten und Gesellschafts-Festlichkeiten im

Hotel Fürstenhof, Striesenstr. 32.

Meissen. Hotel zur goldenen Sonne, am Fuße d. Albrechtsburg.

Pianist Martinstr. 36, vorzügl. f. Begleitung Tanz, Kommerz, hat Teleph. 137 Gr. Repertoire — ff. Empfehl.

Nitsche's Expedition, Börsenplatz 4, 3.

für Rechtsatlas und Ausflugsfeste, Kontur u. Zahlungsstückungen, Verblinder der selben, Aufzettel, Postkarten, Telefon, Stenographen, Matchenrechner. Ausflugstouren.

Gummi-Regenmäntel Bäumher & Co. Hof-Lieferanten.

Seestr. 10. Wilsdrufferstr. 2.

Deutsche Bauausstellung. „Vergnügungseck“. Aufzählt

zum Thurm des Reichsbanes mittels zweier elektr. Aufzüge, gebaut von der Weltfirma A. Rühnscherf jr. in Dresden.

Herrl. Fern- u. Rundfahrt à Person 20 Pf.

Fröhliche Pfirsichbowle Max: Kunath's Weinstuben, Wallstraße 8, a.d. Markthalle

Friedensburg, die Perle der Lößnitz.

Schönster u. lohnendster Ausflugspunkt der Dresdner Umgegend. Erklärendes Naturpanorama, grösste Blaubeer- und Rhabarber-Saison.

Gesucht, Gedichte Topte, Tafellieder, Prolog, Festreden, Kaufe, Briefe, Auskunfts- und Rathäufigkeit und erforderlich. Literatur R. Schneider, Scheffelstrasse 14, I.

Justitia „P. Detectiv“ u. Auskunfts-Institut Dresden-Gemach. Detektivberatungen, Vermittlungen, Erstellung des Vertrages, Auskunft.

Moritzburg. Adam's Gasthof, erstes und größtes Etablissement am Platz. Speisen der Saison, Diners und Soupers. Säle, Marquisen, Garten. Telephonanschluß. C. Weidelt.

Bad Oppelsdorf bei Zittau (am sächs. Teplitz). Villa Dresdensia, empfiehlt meine freundlichen u. gut ausgestattet, heizbaren Zimmern in geänderter Lage, ganz nahe am Carolabade, mit schönem Garten, Pavillons, Veranden, Terrassen, Bäder im Hause. Wöhne Preise. **H. Walter.**

Privat-Besprechungen

M.-G.-V. „Tannhäuser“. Dienste Uebungsstunde.

Liebenecke. Bahnstat.: Coffeehaus (20 Min.). Halte mich während der Ferienzeit meinen wertv. Gästen bestens empfohlen. Hochachtungsvoll **Karl Henke.**

Kaffeemischung, „Marke Schönborn“, Pfund 125 Pf., erhält man nur

neine Blaueisengasse 16.

Gesellschafts- **Abend-Versammlung** Donnerstag den 26. d. M., viertelst. 8 Uhr, im Saale der

Zonhalle, Glacisstraße 28. Vortrag des Herrn Bundes-

Bürgers Zacharias; Christliche

Wiederholungen in Geschichten und Bildern.

Gäste herzlich willkommen!

Gewerbe-Verein.

Mittwoch den 25. Juli

Besichtigung

d. Dresdner Dampfmolkerei

Brüder Gund.

Vorführung Nachm. 3 Uhr im

Linde'schen Bade.

Verein evang. luth.

Glaubendgenossen

jur Förderung christl. Erkenntnis

im Volke u. zur Ausübung christl.

Amen- und Krankenpflege".

Öffentliche

Abend-Versammlung

Donnerstag den 26. d. M.,

viertelst. 8 Uhr, im Saale der

Zonhalle, Glacisstraße 28.

Vortrag des Herrn Bundes-

Bürgers Zacharias; Christliche

Gasthof Weissig bei Königstein,

15 Min. v. Bahnhof Rathen, nahe am Wald gelegen, Mittelpunkt der ländl. Schweiz, empfiehlt seine Lokalitäten mit schönem Bierfesthaf. Vereinen u. Korporationen zu gefälligen Besuchung. Schöne freundl. Fremdenzimmer mit guten Betten, gut gepeckte Biere u. Weine. Alles zu mäßigen Preisen. Neues französisches Villach, sch. Sommerwohnungen. Edmund Schumann, Bes.

Neu bewirthet! Vollständig renovirt:

Hotel Bellevue Böh.-Dittersbach

bei Herrnskretschken

in schöner Lage der sächs.-böh. Schweiz. Herrliche Sommerfrische und Touristen-Aufenthalt.

Komfortabel eingerichtete Zimmer. Bäder im Haus. Vorzügliche Verpflegung. Arzt und Apotheke am Ort

Civile Preise.

Bequem zu erreichen per Wagen oder Post von Herrnskretschken-Schönau aus.

Besitzer: A. Oertel.

Bergrestaurant Bismarckhöhe

Neu! Radeburg. Neu!

Geehrten Vereinen, Korporationen, sowie Touristen kann das selbe als berühmter Ausflugsort empfohlen werden. Reizende Höhenlage, hoher Aussichtsturm, großer Garten und Parkelemente. Lokalitäten der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

Selbiges liegt nur 5 Minuten vom Marktplatz und

7 Minuten vom Bahnhof Radeburg entfernt.

Zur ff. Speisen, Getränke und prompte Bedienung ist stets gesorgt. Unions-Station, sowie für sämtliche Sports-

Hochachtungsvoll Karl Gommlich.

Weinstuben

Bertha Herrmann,

neben Hotel „Stadt Gotha“.

Hochegante Räumlichkeiten

mit feiner auständiger Bedienung.

Weinrestaurant

Warme, kalte Speisen d. Saison,

angenehmer, unterhalternder Aufenthalt,

Bertha Herrmann,

neben Hotel „Stadt Gotha“,

Kl. Brüdergasse 2, Ecke Schlossstrasse.

Weinstuben.

All den Naturfreunden, Ausflüglern, Sommerfrischlern sei der herlich im Wachwitzgrund gelegene Naturpark

widerrufen. Von der Endstation Waldschlösschen empfohlen. Teleph. Amt Böhlitz Nr. 3, bestens Naturpark über Görlsdorf oder Altmarkt-Tolkewitz, Nebenfahrt Wachwitz oder per Schiff bis Station Wachwitz bequem zu erreichen. Um gütigen Besuch bittet Bernh. Schulte.

Das Etablissement Elbterrassse in Meissen,

vollständig neu renovirt und hochlegant eingerichtet, mit Saal, Kegelbahn, herrlichem schwungvollen Biergarten und Terrasse mit Ausblick auf den Elbstrom, bietet Platz für 500 Personen.

Allen geehrten Vereinen und Korporationen zu reiter Hinfahrt und leichtgängig Besuch empfohlen.

Hochelche Küche. Vorzügliche Weine direkten Bezuges. Biere aus ersten Brauereien.

Schreiberhau

Beliebtester Luftkurort in der Waldregion des Riesengebirges. Das ganze Jahr über belebt. Höhe 6-800 m. Frequenz 1899: 14.527 Pers., über 1000 Bimmer in allen Preislagen. Wohnungsbewillnisse d. Lehrer Gerlach, Schriftführer des Ortsvereins. Kostenlose Veröffentlichung von Wohnungsgesuchen.

Die zum Neubau einer Offiziers-Siedlungshaus erhöhten

Lokalitäten — Voos V —

Tischler- und Glaserarbeiten — Voos VI —

Anstreicherarbeiten — Voos VII —

— sämmtlich einfacheleistung der Materialien —

sollen öffentlich vergeben werden. Verbindungsanträge können von der unterzeichneten Geschäftsstelle (Holzmarkt 4, I.) gegen Erstattung der Kosten entnommen werden.

Die Bedingungen, sowie die Rechnungen liegen im Kaiserischen Bauamt zu Kamenz zur Einsicht aus, wobei auch alle weiteren Auskünfte ertheilt werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Anschrift:

Voos V, Klempnerarbeiten

u. s. w.

verschenkt, bis

Mittwoch, den 8. August 1900, Vormittags 10 Uhr, postfrei an den Unterzeichneten einzureichen, wobei die Eröffnung in Gegenwart erreichender Bieter erfolgen wird.

Ausschlagszeit 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Königlicher Garnison-Baubeamter Bauamt.

Die Maurer-, Zimmer-, Tischler-, Schlosser- und Steinmetzarbeiten bei Errichtung eines Braunkohlenkuppens für das Wasserwerk Königsbrück sollen

Donnerstag den 2. August 1900, Vorm. 10 Uhr, in einem Raum im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baubeamten, Blaustein - Kaserne, 2. Stock, Zimmer 109, öffentlich vergeben werden.

Verbindungsunterlagen liegen ebenfalls zur Einsicht aus. Verbindungsanträge können gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden.

Angebote mit der Unterschrift des Bieterenden und mit der Anschrift:

„Braunkohlenkuppens, Wasserwerk Königsbrück“ sind versiegelt, sowie portofrei bis zum obengenannten Termine an den Unterzeichneten einzureichen.

Ausschlagszeit 24 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Der Königl. Garnison-Baubeamte IV Dresden.

Der Handarbeiter Hermann Paul Winkler in Briefform ist wegen Beschwerung und Trauheit durch Beifall des unterzeichneten Amtsgerichts vom 13. Juli 1900 entmündigt worden.

Dresden, am 17. Juli 1900.

Königl. Amtsgericht, Abth. IIIa B,

Zollstrasse 11, I.

Dr. Röhrborn, Ass.

Montag den 30. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr, soll bei dem Provinzialamt Dresden, im vorderen Körnerhof, eine Barthle Meissnerie, alte Konferenzstühle, sowie die Grausuthung auf den Magazinhöfen — 2. Schnitt — an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Königliches Provinzialamt.

Ausführung einer Gleisanlage für den Neubau eines Ministerial-Gebäudes zu Dresden-N. betr.

Zur Verbindung des Bauplatzes für das neue Ministerial-Gebäude zu Dresden-N. mit den Ausstellungspavillons an der Albertstraße soll die Herstellung, Darleistung auf 3-4 Jahre und Wiederbeschaffung einer ca. 1200 m langen Gleisanlage für Buntzüge mit Lokomotivbetrieb einschließlich der erforderlichen Weichen auf dem Wege östlich des Ausstellungsbereichs vergeben werden. Die Gleise sollen 600 mm Spurweite haben und aus 70 mm hohen, starken Stäben auf ca. 150 mm breiten Stahlträgern bestehen. Ausführung hat Anfang August zu erfolgen. Preisangebote sind bis spätestens den 27. Juli dieses Jahres, Nachmittags 5 Uhr, an die unterzeichnete Bauleitung einzureichen, wobei auch jede weitere Auskunft ertheilt wird.

Bauleitung des Ministerialgebäudes zu Dresden-N.

H. Auster, Landbauinspektor,

z. A. Finanzministerium, Zimmer Nr. 489.

Bekanntmachung.

Die beim Neubau unserer „Schwefelsäurefabrik“, des „Compressoren-Pausch“ und des „Lagerkuppens“ mit anstl. Werkstatt und Meisterwohnhaus“ erforderlichen

Erdarbeiten

und zwar:

Voos 1. Schwefelsäurefabrik ca. 6400 cbm.

2. Compressorenhaus " 2200 "

3. Lagerkuppens " 500 "

in Sa. ca. 9400 cbm.

Erdarshub sollen getrennt oder im Ganzen im Wege öffentlicher Submission zur Vergabe gelangen.

Die Verbindungsunterlagen liegen vom 25. bis mit 28. Juli, Vormittags von 10-12 Uhr, in unserem Büro zur Einsicht aus.

Angebote sind verschlossen mit der Anschrift:

„Erdarbeiten auf Flur Rundhrist“

bis zum 4. August, Vormittags 12 Uhr, bei uns einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung derjenigen in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgt.

Ausschlagszeit 3 Tage.

Radebeul, den 20. Juli 1900.

Chemische Fabrik von Heyden, Actien-Gesellschaft.



Urteil der Jury der Weltausstellung Chicago:

Rein, mild, erfrischend, reichen Kohlensäure-Mineralsalzen.

Niederlage bei:

Robert Weber,

Weinhandlung, Großenhainerstr. 33.

Überzählig, ist zu verkaufen in

Großbörnchen Nr. 14.

Der städtische Verkaufs-Vermittler:

Richard Schädle, Haupt-Warthalle.

Überzählig, ist zu verkaufen in

Großbörnchen Nr. 14.

Überzählig, ist zu verkaufen in

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,

Direktion:

Kgl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Anfang 1/2 Uhr.

Eintritt 30 Pf.

Wiener Garten.

Heute

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. Pionier-Bat. Nr. 12 unter Leitung des Stabschornisten

A. Lange.

Anfang 1/2 Uhr.

Eintritt 30 Pf.

Vereinsbillets haben Gültigkeit.

Bei ungünstigem Wetter bieten die umfangreichen Kolonnaden und der Gartenaal angenehmen und geschützten Aufenthalt.

Schillergarten,

Blasewitz.

Heute Dienstag

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des 1. (Leib-)Grenadier-Regt. Nr. 100.

Direktion: **O. Herrmann.**

Anfang 6 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Abonnementbillets 5 Stück 1 Mt. 50 Pf. sind in den bekannten Verkaufsstellen und an der Kasse zu haben.

Hochachtungsvoll **Herm. Naumann.**

Die Concerte finden regelmäßig Dienstags u. Donnerstags statt.



Helbig's Etablissement.

Heute Dienstag

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101

Direktion: **L. Schröder.**

Anfang 1/2 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 1/2 11 Uhr.

Vorverkaufskarten sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Grosse Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten.

Täglich Gr. Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors

A. Wentscher.

Anfang 1/2 5 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Morgen Mittwoch

Gr. Doppel-Concert

von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100.

Direktion: **O. Herrmann**

und obiger Kapelle.

Zur Aufführung kommt u. A.: Erinnerung an die Kriegsjahre 1870/71, großes Potpourri mit Schlachtmusik von Saro, unter Mitwirkung eines Tambour- und Hornstettenges.

Waldschlösschen-Terrasse.

Größtes Concert-Garten-Etablissement der Residenz.

herrlich an der Elbe gelegen,
mit dem schönsten Blick auf ganz Dresden.

Dienstag den 24. Juli

Extra-Militär-Concert

ausgeführt von der Kapelle des K. S. Artillerie-Regt. Nr. 48.

Direktion: Stabstrompeter **Matzke.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Pf.

Hochachtungsvoll **Hermann Hoffmeister.**

NB. Morgen Militär-Concert.

Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.



Concert-Fahrten

bei schönem Wetter
jeden Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonnabend

ab Landestraße Terrassenufer Nachm. 6 Uhr und jeden Mittwoch Nachm. 8.30 Uhr.

Militär-Musik:

Tägliche Eilfahrten

Vorm. 8.0 Uhr ab Dresden nach Schandau-Mußig u.

Vorm. 11.15 U. ab „ u. Schandau-Herrnschwedt.

Lagerkeller Plauen.

Jeden Dienstag und Freitag



Großes Militär-Concert

von der Kap. d. 2. R. S. Jäger-Bat. Nr. 13. Direkt. Stabschornist **A. Helbig.**
Anfang 1/2 8 Uhr. Programm 15 Pf.

Hochachtungsvoll **Carl Guhr.**

NB. Die neu gebaute große Marianne bietet bei ungünstigem Wetter genug Platz.

„Arndt's Kurhaus“, Klotzsche-Königswald.

Dienstag den 24. Juli:

Großes Vogelschiessen,

verbunden mit

Militärconcernt u. darauffolgendem Ball.

wozu höflich eingeladen

Carl Arndt.

Anfang des Schießens 1/2 5 Uhr.

Central-Theater.

Gesamtgaestspiel des vormaligen Franz von Lauer'schen

Operetten - Ensembles

vom k. k. priv. Carl-Theater in Wien.

Heute Rhodope. Eine Operette aus der Antike in 2 Akten.

Vocce und Musik von Hugo Felix.

Julius Spielmann als Guest.

Anfang 8 Uhr.

Central-Theater-Keller

originelle, sehenswerthe Ausschmückung

angenehm kühlter Aufenthalts-

Preiswerthe Speisen. • Echte Biere.

Abends 6-11 Uhr Concert

von Zigeunerkapelle bei freiem Eintritt.

Hotel Philharmonie Palast-Restaurant

Dresden-A., Ferdinandstrasse 4.

Sommer-Saison Eintritt frei!

Heute und folgende Tage:

Täglich Nachmittags 4 1/2 und Abends 8 Uhr

Concerne

der

Wiener Solisten-Kapelle,

Direction Herr Kapellmeister **H. Herlinger**

unter Mitwirkung des Hartmann'schen

Opern - Gesangs - Quartetts.

Sonntags von 11 Uhr an Frühstück-Concert.

Rüche und Seller wie bekannt vorzüglich.

Kühlstes Lokal der Residenz bei der jetzigen

großen Höhe.

Constantia, Cotta-Dresden.

Direkt an der Elbe, herrliche Fernsicht.

Grosser schattiger Garten mit Parkanlage.

Unter dem Allerhöchsten Protektorat Seiner Majestät
des Königs Albert von Sachsen.

Deutsche Bau-Ausstellung

Dresden 1900

im Städtischen Ausstellungs-Palast und Park
an der Stübelallee.



Kassenöffnung

um 9 Uhr.

Im Ausstellungspark

von 5-10 Uhr.

Heute Dienstag

Elfe - Tag.

Grosses CONCERT
der Kapelle des 12. Inf.-Regt.
Nr. 177 unter Leitung des
Kgl. Musikdirektors Herrn
O. Rövenack.

Bei ungünstiger Witterung
finden die Concerte im erweiterten
Restaurations-
saale im Ausstellungs-Palast statt.

Vergnügungseck

im Königl. Großen Garten, an der Stübelallee, durch elektrische
Tunnelbahn mit der Ausstellung verbunden:

Römisch-germanische Ansiedelung. Moderne Bauten.
Schluß des Vergnügungsecks 12 Uhr Nachts.

Eintrittspreise zur Ausstellung oder zum

Vergnügungseck

Bis Abends 7 Uhr: Erwachsene 75 Pf., Kinder 40 Pf.
Von Abends 7 Uhr an: Erwachsene 30 Pf., Kinder 15 Pf.

Dauerkarten 10 M. - Anschlusskarten dazu 6 M.

Familienkarten, 10 Stück zu 4 M. sind an den Kassen

des Ausstellungsparks zu haben.

Verlohung von Ausstellungsgeschenken:
Hauptgewinn: Ein Landhaus im Werthe von
10,000 Mark. - Zweit 30 Pf.

Donath's Neue Welt.

Heute! Dienstag den 24. Juli Heute!

Gastspiel der Matrosen-Kapelle der Nordsee-Linie S. S.

"Cobra" unter persönlich Leitung des

beliebten Walzer-Komponisten

Robert Vollstedt

aus Hamburg.

Morgen! Mittwoch den 25. Juli Morgen!

Gr. japanisches Kinderfest.

Hierzu: Concert-Schiff. Abfahrt Nachm. 3 Uhr.

Treffpunkt aller Fremden!

Stadtwaßlischlößchen.

Postplatz.

Schönste gelegener Garten im Centrum der Stadt.

Strohenbaherverbindung nach allen Richtungen.

Täglich grosses Concert

des Wiener Damen-Orcesters "Maria Peschka".

Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll **Max Mäser.**

Paradies-Garten Bschertnik.

Heute zur Vogelwiese

Gr. Kinder-Prämien-Vogelschiessen.

Jedes Kind erhält eine Prämie.

Illumination des ganzen Festplatzes.

Riesen-Brillant-Feuerwerk!

Grohartig: Pompos! Schauderhaft!</p

* Das preussische Kultusministerium beauftragte Geb. Deichmanns Prof. Dr. Brieger aus Berlin, sich nach Bad Nauheim zu begeben, um speziell bei Professor Schott dessen Methode der Behandlung von Herzkrankheit, welche besonders aus Bädern und Gymnastik sich zusammensetzt, an Ort und Stelle zu studiren. Da Herrscher Brieger, der in dieser Woche zu diesem Zwecke einige Tage in Nauheim verweilte, der neu erzielte Lehrstuhl für die physikalisch-diätetische Therapie übertragen worden ist, so wird nun mehr diese gerade für Nauheim wichtige Behandlungsmethode fünfzig an der Berliner Universität gelehrt und demonstriert werden.

* In Sachsen Sieben hat der Strafgericht des Oberlandesgerichts Aöln die vom Rechtsanwalt Victor Fraenkel-Berlin gegen den ablehnenden Beichtling des Oberfelder Landgerichts eingelegte vorläufige Beschwerde als unbegründet verworfen. Das Oberlandesgericht tritt den in der Entscheidung des Oberfelder Strafgerichts enthaltenen Gründen bei. Es hält nach wie vor den Lehrling Wilhelm für eine durchaus unglaubliche Verübungsfähigkeit, deren Geständnisse ohne Unterstüzung durch andere Umstände kein Gewicht hätten. Das Gericht meint ferner, daß sie von dem neuen Beichtling Meyer zu befundenden Selbstbezichtigungen des Wilhelm noch nicht die Annahme rechtfertigen, er habe sich als den alleinigen Thäter bezeichnen wollen und erachte eine Mittschuldefensiv nicht als unmöglich. Was die beigebrachten medizinischen Gutachten anlangt, so erklärt das Oberlandesgericht Aöln, es seien bereits in der damaligen Hauptverhandlung alle auf die Bedeutung der Aussagen des Beichtling Sieben bezüglichen Gesichtspunkte eingehend und sachkundig gewürdigt worden. Trotz dieser fortwährenden Unklarheit seitens der Gerichte wird R.-A. Fraenkel die Bemühungen für den nunmehr 16 Jahre im Buchthalen befindlichen Sieben fortführen. Wahrscheinlich wird er zunächst das dem Publikum bisher noch nicht in den Einzelheiten bekannt gewordene neue Material und den Wortlaut der darauf eingegangenen Entscheidungen veröffentlichen.

* Tabak-Gesetz in tel. In der deutschen Medicinal-Btg. veröffentlicht Prof. Breitling einen Artikel über "Rauchsucht", in welchem er vor Missbrauch des Tabaks, zumal in Form von Cigaretten, warnt und gleichzeitig darauf hinweist, daß in Frankreich Versuche gemacht worden sind, ein brauchbares und unschädliches Surrogat für Tabak zu ermitteln. Dr. Brissant und der Chemiker Barat haben in der Pariser Hygienischen Gesellschaft Cigaretten vorgelegt, die aus Blättern des Kaffeebohnen und Blättern der Weinrebe hergestellt waren. Die Kaffeebohnenblätter enthalten Coffein, Gerbstärke und flüchtige Öle; die Blätter der Weinrebe werden vor der Herstellung des Surrogats mit Kaffee-Ölen getränkt. Die Cigaretten besitzen angeblich einen guten Geschmack und sollen nicht nur unschädlich, sondern sogar ein Heilmittel bei chronischer Tabakvergiftung sein. (Dres. Btg.)

* Neben Bad Berka (Thür.), das kaum zwei Stunden von Weimar entfernt liegtende, anmuthige Kleine Erde, und seine Beziehungen zu Goethe, plaudert Paul Baug in der "Leipziger": Berka weist zahlreiche Spuren des Dichterfürsten auf. Der selbe hatte im Jahre 1813 auf Veranlassung des Erdöpfers Karl Friedrich Untersuchungen über die Aufzahnung der dortigen Schwefelquellen anstellen lassen und erkannte sich während seiner österlichen Anwesenheit im Städtchen an dem empfohlenen auf der Ostseite in einem reizenden Park gelegenen Bade. Goethe's dreiengste Wohnung befand sich in der sog. "weiten Schule" im oberen Stockwerk links und hier war es, wo der Organist Schüle, der im unteren Stockwerk wohnte und den Goethe meist als "Inspektor" bezeichnet, dem Dichter Bachsche Jungen u. s. w. vorhielen möchte. Wie betrübt war dieser daher, als Ende April 1816 das Städtchen von einer verheerenden Feuerbrunst heimgesucht wurde! "Das gute Berka an der Ilm," schrieb er damals an Seiter, "wo wir zusammen so mannigfache Weile gelebt haben! Denke Dir nun erst das häbliche Wiener Mädel des Organisten Schüle, seine Sebastian, Philipp Emanuel Bach u. s. w. — dieses Berka ist vom 25. auf den 26. April von der Erde weggebrannt." Zugleich bittet er den Freund um Auskunft, wo Erholung für die verbrannten alten, Bach und Händel, des Organisten zu finden sei. Seiter antwortete, "was er von den schönen Stücken doppelt hatte" und wenige Jahre später fand sich der Dichter wieder, wie er im Januar 1819 an Seiter berichtet, in Berka an der klassischen Münze etrennen. "Der Inspektor" mußte ihm da täglich drei bis vier Stunden verpassen, und zwar auf des Dichters Etlichen, nach historischer Reise: von Sebastian Bach bis zu Beethoven, durch Philipp Emanuel Händel, Mozart, Handel, durch auch Dussel und dergl. mehr" u. s. w. Die einschlägigen musikalischen Studien des Dichters waren äußerlich begründet durch die Abfassung eines Gedichtes zur Zeier der Kaiserin von Russland, des berühmten "Kaisergedächtnis", in welchem die in Weimar einheimischen Kunstprodukte vorgeführt wurden und worin der Dichter zugleich seinen Kunstgenossen huldigte.

Gesellschafts-Reisen zur Weltausstellung in Paris.

In bekannter vorzüglichster Ausführung auf Grund
10 Jahr. Erfahrung.

Erstklassige Arrangements

(auch für unabhängige Reisende)
von 150 Mark an für 7 volle Tage in Paris.

Unser Hotel (seitliche Bedienung) hat die beste Lage im
Centrum von Paris.

Unsere Reisen sind nicht zu verwechseln mit
solchen "Billige Extrazüge".

Ausführliche illustrierte Programme kostensfrei.

Balqué's Reise-Bureau,
Dresden, Struvestr. 13.

Verkaufe, so lange der Vorraum reicht, 2 Meter
große, wunderliche Badeanzüge. — Seiner
billigt Badeanzüge und Badehüte. —
Verkauf nach auswärts. F. A. Horn, Dresden,
Margarethenstraße 4, Nähe Postplatz. §

M. 3.75

Trauer-Kostüme

In mannigfaltiger Auswahl, verschiedener Ausführung u. Preisen
ab 20, 24, 28, 36 Mk.
Solide Stoffe. Sauberste Arbeit

Fertige Kostüm-Röcke

sämtlich in dem neuen, weiten
Rockschnitt, durchweg gesäumt,
ab 10, 12, 15 Mk.

Trauer-Blousen,
Trauer-Flor,
Trauer-Krepp,
Arm- u. Hutbinden.

Siegfried Schlesinger

Hoflieferant

König-Johann-Str. 6.



Rasirmesser,
Rasirapparate,
Abziehriemen.

Abziehstöcke — Abziehapparate — Haar- u. Bartschneidemaschinen.

Illustrirte Preisliste gratis und franco.

W. Moritz Kunde, Rampischestr. 31

Grosser Räumungs-Verkauf.

Die Preise sind derart herabgesetzt, daß diese Waren noch billiger als in irgend welchem Ausverkauf
sich stellen und gewähre ich

an der Kasse extra 10% Rabatt.

Der Räumungs-Verkauf umfasst:

Wasch - Kleiderstoffe, wollene Kleiderstoffe, Knaben - Wasch - Anzüge, Schürzen, Kinder-Kleider, Kostüme, Waschblousen, Schirme, Handschuhe, Trikotagen, Strümpfe, Cravatten, Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Portières, Leinen- und Baumwollen-Waaren, bunte und weisse Bezüge, Handtücher, Servietten u. A. m.

Auf Artikel, welche für die Folge nicht mehr weitergeführt werden, gewähre ich

Extra noch 25% Rabatt!!

Als besonders preiswert und vortheilhaft empfiehle ich einen großen Posten

Wollene Kleider-Stoffe

zu bedenklich herabgesetzten spottbilligen Preisen.

Wetter früher: Mark 1.20, 1.75, 2.00, jetzt Mark 0.75, 1.00, 1.25.

Abgepasste Roben, 6 Meter, Mark 4.50, 5.50, 6.25 usw.

Veder Einkauf wird bei den enorm billigen Preisen unbedingt lohnend und vortheilhaft sein.

E. M. Schnädelbach,

Marienstrasse Nr. 3, 5, 7. part., I. u. II. Etage.

Offene Stellen.

Ein Fuß- und Badstube-Groß-Geschäft sucht einen jungen soliden Mann

für Kontor und Reise. Bewor-
jagt werden Bewerber, welche
sich mit Erfolg gereift haben.
Gehalt nach Ueberleistung. Geh.
Offizien erbeten unter **Z. 7553**
durch die Exped. d. Bl.

Eine ältere

Def. Wirthschafterin,
die selbstständig lohen kann, wird
in sonst leichte und angenehme
Stelle, da Wirth im Stalle ver-
tauscht wird u. keine Leute zu be-
fördern sind, für 1. Sept. event.
etwas später gesucht. Gehalt
nach Ueberleistung. Geh.
Gut Biebertwolkf-Witzig.
18. Juli 1900.

Frau A. Liebner.

**Eine leistungsfähige Cigarren-
fabrik, die in den Preislagen von
30–100 M. vorzügliches in
Qualität, Tugens u. entsprechender
Vielzahl liefert.** sucht
zu Erweiterung ihres Kunden-
kreises für Dresden u. Umgegend

einen eingeführten, tüchtigen
Vertreter.

Nur Herren, welche sich für diese
Branche wirklich interessieren,
wollen ihre Offerten u. C. 3 in
G. L. Daube & Co. in
Döbeln einenden.

**Verwalter-
Gesuch.**

Ich suche für 1. Oktober einen
einen Beamten, der nicht zu jung
ist u. schon auf größeren Gütern,
wo hoher Baderübenbau be-
trieben wird, als Soldat in Stell-
ung war. Bezugnahmschriften
bitte einzufinden an Mathe,
Rittergut Mittnich bei Döbeln.

Viel höheren Gewinn
erreicht, die eine Stelle als Badermeister,
Masur, als Gießer, Gärter, Wirthschafterin,
Pharazin, Dienstbotenabschneide und
vorher Unterricht in Badewesen,
Krankenpflege, Massage erlernt,
ärztlichen Assistent, Curus, Pen-
sion sehr niedrige Preise. Prospect
gratis. Kurhaus, Laubegau-Dresden.

**Intelligente
Damen,**

nicht unter 25 J., für die Melie
zum Verkauf von Gütern an
Kinder werden bei hohen Spe-
isen u. Provision vor sofort zu ent-
gagten gesucht. Stelle, dauernd u.
angenehm. Geh. off. wenn mögl.
mit Photogr. u. Ang. der bisch.
Thätigkeit u. Chiff. **D. 7801**
Exped. d. Bl. erbeten.

**Wirthschafterin-
Gesuch.**

Eine jüngere, im Molzelsbach
erfahren Wirthschafterin sucht z.
15. August resp. 1. September
Rittergut Mimmelshain bei
Raudorf.

Wirthschafterin.
Ein unabh. Badermeister sucht
ein wirthschaftl. Mädchen oder
Wirth, nicht unter 22 Jahre,
mit etwas Vermögen, spät. Heirath
nicht angezeigt. Damen, welche
Lust zu diesem Geschäft haben,
werden gebeten. Abschied und
nähere Verbindung unter **C. F.
551** an den "Zavalidendant"
Dresden zu rufen.

Junges Mädchen

aus amt. Fam., welches Vorf. hat,
sich als Waffel-Mannell auszu-
bilden, wird für 1. August gesucht.

**Hotel Kaiserhof,
Nadeberg.**

Verkäuferin,
täglich, jeder im Rechen und
freudl. im Betrieb, find. dauernde
gute Stellung für 1. August od.
 später. Offerten mit Photogr. an
A. Knipfel, Schandau. Koloni-
als u. Kurzwaren-Handlung.
Meldammen, mögl. bewandt,
i. Wirtschaft, hoh. Geh. u. Sov.
sucht Großesabteil **Bäckerei & Liebscher, Nadeberg.**

1 Hausmädchen

von anspruchslos wird zu einzelnen
Leuten vor 1. August gesucht.
Geh. u. L. **F. 560** Exped. d. Bl.

Ein Möbeltischler,
welcher gut politen kann, wird
gesucht. G. Blaenachstr. 33, I.

**Ein junger anständiger
Barbier-Gehilfe**

sofort gesucht. Anschriftstrasse 8.

3 Oberschweizer

per 1. August gesucht. 1. geh.
1. Gehilfen, 80 M. Lohn, 10 Pf.
Zam., 1. Berg. bei 40 St. Blei,
1 zu 90 St. 2 Schweißer suchen
Befestellen Christen, Oberhau,
Mühlberg a. Elbe.

**Eine Engros-Firma d. Choco-
coladen- u. Süßwaren-**
welche Großbritannien befreit,
w. den Verkauf ihrer Neuzetzen
u. Spezialitäten ein. Agentur-
hause zu übertragen. Berich.
Quantität direkt. Vortheilige
Gelegen. f. Firmen, w. d. Exp.
dies. Art. zu forcieren wünschen.
Geh. Off. unter S. V. **903**
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Bleilöther

werden bei gutem Lohn
und ausdauernd. Arbeit
sofort gesucht.

Sächs. Bleiwaarenfabrik
Heinrich Ulrich
Oederan in Sa.

**Oberschweizer-
Gesuch.**

für 1. Oktober suche auf
ein Rittergut im Vogtland
einen verheiratheten

Oberschweizer

zu 60 Stück Groszwich. Ge-
suchter muss mit seiner Frau
und 2 Gehilfen den Stall
versorgen. Freie Wohnung, Deutal,
Milchprodukte u. 1920 Mark Jahreslohn.
Oberschweizer mit nur geringen
Zeugnissen wollen sich
melden und zunächst An-
bieten mit Zeugnissen ein-
senden an die Exped. d. Bl.
unter **B. 7057**.

für das Kontor einer
sächsischen Papierfabrik wird
ein junger Mann aus best.
Familie und mit gut. Schul-
bildung als

Expedient
gesucht.

Angaben unter **Z. 7952**
Expedition dieses Blattes.

**Oberschweizer-
Gesuch.**

Zum baldig. Antritt, spätestens
am 1. Okt., wird für 90 Stück
Blei ein tüchtiger, zuverlässiger
Oberschweizer gesucht.

Rittergut Oberschweizer
bei Wurzen.

**Wirthschafterin-
Gesuch.**

Suche per 1. August a. c. eine
tüchtige, im Kochen erfahrene
Wirthschafterin. Gutsbedienstete
werden bevorzugt. Offert.
erbitte **G. Dehne, Ritter-**
gut Cyhra bei Leipzig.

Frau.

Angaben mit Angabe der An-
sprüche erbitte **Paul Archib-
mar, Oschatz.**

Berfranensstellung

Ehliches, gewandtes Mädchen
für ein Restaurant vor 1. August
gesucht. Vorzugt Berfranen
von Fleischwaren.

Landschaftsstraße 5, port.

für mein Butter-Engros-Geschäft
suche per sofort od. 1. August
einen fleißigen, soliden

Reisenden,

welcher mit den diesigen Wahr-
verhältnissen und näh. Umgegend
bekannt sein muss. Anfangsgeh.
2100 M. Geh. u. **O. T. 651**
Exped. d. Bl. erbeten.

3 tüchtige Köche,
1. Hotel und Restaur. sucht
Haus. Gr. Brüdergasse 15,
Centralbureau f. Gastwirth.

Ein Schmied,

täglich im Hufschlag u. Wagens-
bau, kann dauernd Arbeit er-
halten. Höheres Kompetenz. 4.
Dresden, bei Schäl.

Suche zum 1. Aug. ein sauberes
junges Mädchen (Diernmäd-
chen) als

Hausmädchen.

Marschallstraße 42, 2.

Größere Fabrik i. d. Nähe
von Dresden sucht zum
halbigen Antritt eine per-
fekte Stenographin für
Schreibmaschine. Stell-
ung event. dauernd. Aus-
führ. Bewerbungsschreiben
unter T. G. 101 erbeten an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Wirtshafterin

sucht ältere Dame zum 1. Aug.
Selb. auch bürgert. Rüche ver-
steht, Wäsche übernehmen, ehrl.
u. zuverlässig sein. Bei sprechen
Montag Vorm. v. 1/10–1/11 Uhr
u. Nachm. 4–6 Uhr Schumanns-
straße 42, 1.

Suche für meine Fleischerei
eine

tüchtige Verkäuferin.

Solche, die ähnliche Stellung
befolgt haben, erhalten den
Vorz. **Ed. Arzigi, Leipzig,**
Ranftigasse 2.

Jung, geb. Mann, an Thätig-
keit gen. wird für 1. Aug.
u. die Leit. des Prinzipals als
Verwalter gesucht.

Ritterg. Schönbrunn b. Döbeln,
Bogt. Stengel.

Ein lediger Badermeister sucht
zur Bevorzugung der Wirth-
schaft tüchtiges, ehrliches

Mädchen

zum 1. August. Selbiges muss
auch zeitweilig im Laden sein.
Näheres Greifbergerstr. 95, in der
Völkerei.

für sofort od. später wird nach
einer Stein. Provinzialstadt Sachsen
eine ehrliche, tüchtige

Verkäuferin

gesucht, welche hier im Rechen ist
u. mit Landwirtschaft umzugehen
versteht. Empfohlen ist Kenntnis
in der Manufakturwaren-Branche.
Geh. Offerten mit Zeugnissch.
Gehaltssanspr. bei freier Station
u. Beifügung der Postkarte unter
R. 36430 Exped. d. Bl. erbeten.

Auch findet dabei ein
Lehrmädchen

unter günst. Beding. Stellung.
Progrist gesucht

für mein Medikinal-, Drogen- u.
Colonial-Geschäft. Ein tüchtig,
fachm. Apotheker und
zweigl. mit Gifftwaren, bevor-
zügliche Gelegenheit zur Erde-
lung. Geh. Off. mit Gehaltssanspr.
erbeten an **Arthur Dümmer, Schwerin.**

Ein tüchtiger Bautechniker,
welcher möglichst bei der Land-
schaft im Königreich Sachsen schon
bekannt ist, unter sehr günstigen
Bedingungen. Gehaltssanspr.
erbetend unter **J. M. 357**
Zabalidendant Leipzig.

Mädchen

nicht unter 20 J., das auch Büro-
kunde versteht, findet 1. Okt. Geh.
Abgabe d. Zeugn. einzul. an Frau
A. Bunge, Taucha b. Leipzig.

Zur Bedienung der Gäste
sind, saub. Mädchen sof. gel.
Güterbahnhofstr. 5, "Wettinburg".

**Suche sofort einen frisch.
Burschen**

zum Erlernen des Schweizerel im
Alter von 15–19 Jahren. Geh.
bis 1. Aug. wird als Ständiger
Bauarbeiter gesucht.

**Für ein psychiatrisches
Sanatorium wird ein
unverheiratheter**

Gesuchte

sucht einen tüchtigen, zuverlässigen
Assistenz-Arzt

gesucht. Geh. Anfragen
unter **B. an Haasenstein**
& Vogler, A.-G., Gera,
Reuss, erbeten.

junges Mann

gesucht

per 1. Okt. er. event. früher.
Gediente Militär bevorzugt.
Bewerbungen möglichst mit Photog-
raphie und Angabe der un-
gefährten Gehaltssanspr. unter
W. 8013 in die Exped. d. Bl.

Ein Mädchen

für Kinder von 3–5 Jahren wird
bis 1. August gesucht. **Neu-
Grana, Villenberl. 4, vort.**

Def. Wirthschafterin

in gute dauernde Stellung bei
gutem Gehalt gesucht. **Arnold-
strasse 13, 2, 1.**

Bon alter, angelebter Unfall,
Hofstoffsatz. Einbruch. Diebstahl.
Bew. Gen. wird 1. tüchtig.

Kleiderbeamter,

welcher keine Qualifikation nach-
weisen kann, geucht. Anfangs-
gehalt monatl. 100 M. Provinz
u. S. 100. Distanz. 100 M. schweiz.
Geb. erbeten unter **T. M. 196**
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

**Sauberer, ordentlicher
Hausmädchen**

v. Lande 1. August od. später
in Privat gesucht. **Geldstücke**

Greif. Centralbureau f. Gastwirth.

**Hausmädchen zu einzelner
Herrlichkeit in sehr gute Stelle**

sucht Dr. Müller, Jacobsgasse 8, I.

3 tüchtige Köche,

1. Hotel und Restaur. sucht

Haus. Gr. Brüdergasse 15,
Centralbureau f. Gastwirth.

**Ein junger anständiger
Barbier-Gehilfe**

sofort gesucht. Anschriftstrasse 8.

Offene Stellen.

Kutscher

für leichtes, sowie theilweise schweres Fuhrwerk, welches freie Wohnung bekommt und Hausmannsposten zu besorgen hat, verheirathet, u. ohne Kinder ist, wird möglichst baldigem Antritt gesucht. Zu melden Plauen b. Dresden. Hohelstraße 13 mit Vormittags.

Zwei junge redegewandte Leute

für die Reise in ganz Deutschland auf Prov. u. Proz. z. Betrieb e. Massenartikels. Sofort od. später gesucht. Bewerber Näherte Otto Uhlig.

Bauken, Untern Schloß Nr. 34.

Schäfer.

Ein zuverlässiger Schäfer wird für kleinere Schäferei gesucht auf dem Rittergut Oberstroma bei Meißen.

Nichte, Mägde, Pferdejungen

sucht Fr. Wölfel's Nachl., Wallenhausenstraße 20, 2.

50

Schweizer,

verheirathet und ledig, sofort und

1. August gesucht.

H. Weissplog.

Schweizer-Bureau,

Dresden, gr. Blauenstrasse 35.

Barbier-Gehilfe

sofort gesucht

Löbau, Dresdenstr. 6a.

Einen Sattlergehilfen und Lackirer

sucht bei gut. Woh. R. Tenzel.

Weitig bei Weisser Kirche.

Ein älterer tüchtiger

Klempnergeselle,

welcher selbstständig auch auf Baustelle arbeiten kann, wird für dauernde Arbeit gesucht.

Löbau i. S.

Oswald Klessling,

Alemannemeister.

Junger gewandter

Reisender

für Feinbäckerei - Artikel sofort

gesucht. Gehaltsanträeke u. in

die Exped. d. Bl. unt. P. V. 670 eingehen.

Sofort gesucht

in ff. Tervorstellen, Bier-, n.

Weinstuben 40 sucht Feinherren

für Dresden u. außerhalb,

20 Anfängerinnen u. Kellnerinnen,

4 tüchtige Burschen u. Kalmanni-

6 Hebamädchen, 4 Hotelzimmer-

mädchen, 30 Mädchen- und Auf-

wachsmädchen durch

Punte,

Krenzstraße 3, 2. Et.

ff. Kellnerinnen sofort

für Salons u. Jahreshälfte, sucht

Carl Wielisch, gr. Brüderg.

Centralbüro für Gastwirth.

Kutscher,

nicht. u. zuverl. f. schweres Fuhr-

werk sucht Becker, Biegelerstr. 32. I.

Stellen-Gesuche.

Mehrere

Erntearbeiter

suchen für sofort Stellen.

Weissplog, Schweizer-

Bureau, Dresden, gr. Blauenstrasse 35.

Buchhalter,

29 J. alt. militärfrei, mit prima

Zeugnissen u. Referenzen, sucht

doch baldig zu verhindern. Ges.

Offerren unter P. Q. 647 in

die Expedition d. Bl. erbeten.

Gessnerinnen, 1. Mädch. 2. Güte-

g. bed. 1. Stell. Jakobsgasse 8. 1.

Ein gelernter Stellmacher

sucht in einer Fabrik der Holz-

branche Beschäftigung. Verbindliche

Vorstellung kann sofort erfolgen.

Werthe Adr. u. R. D. postl.

Reisender,

welcher Withe befiekt, sucht noch

Artikel gegen Provision zu ver-

kaufen. Off. unt. P. P. 670 in

die Exped. d. Bl. erbeten.

Erfahrener Wiener

Restaurateur

sucht Kekonom. oder Ge-

schäftsführer - Stelle. Frau

tüchtige Wiener Köchin. Ges.

Anträge unter L. W. 1280

an Haasenstein & Vogler,

A.-G., Wien I.

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

1500

Geldverkehr.

Südler Thalnehmer
mit **6-12.000 Mark** wird
zum Bezug eines Artikels ohne
Lager und Risiko geführt. Gef.
Offer unter **O. Q. 648** in
die Exped. d. Bl. erbeten.

Associe

mit **10-20 Mille von j.**
fachl. Aus. i. Gründ. bezw.
einer in der Gründung begr.
Cigarettenfabrik geführt.
Für j. redegew. Kaufmann
sehr passend. Offert. unter
A. O. 633 bei "Invaliden-
dant" Dresden.

75,000 Mark

1. Hypothek auf Stadtgrundstück,

19,000 Mark1. Hypothek auf Hausgrundstück,
Vorort von pünktlich zahlendem
Besitzer geführt. Offer unter
A. A. 620 "Invalidendant"
Dresden.

Wer

beschäftigt sich thätig ob. still mit
3-5000 M. an einer **Ind.**
Zeitung, wo noch ohne jedes
Risiko während der Bauausstellung
allein Tausende verdient
werden können, sowie an zwei
muttergesuchten Massenarbeiten
mit vorrendem Gewinn u. Lizenz-
vertrag? Off. unt. **Z. J. 606**
"Invalidendant" Dresden.

5000 Markgegen sichere Hypoth. auf Haus-
grundstück überhalb der Garten-
straße zu 5% Zinsen d. pünktl.
zahl. Besitzer ist aus Verhandlung
neutra. Damnum wird gewährt.
Werthe Off. unter **Z. W. 615**
"Invalidendant" Dresden.

Kapitalist

als Thalnehmer, still ob. thätig,
mit 40.000 Mark geführt. Kapital
sichergetellt, ganz hoher Gewinn.
Werthe Off. unter **G. D. 682** Exp. d. Bl.

6500 Marksichere Hypothek auf vollvermietet.
Hausgrundstück in Garnisonstadt
Sachsen siehehd. sind mit**1000 M. Damnum**zu cedieren. Off. erbeten unter
Z. Z. 619 an den "Inva-
lidendant" Dresden.
Mit Frau b. u. e. Tarl. von
15 M. geg. Rüde. u. Zus.
Off. u. **A. K. 8** fil. Exped. 17.

4-600 Mk.

aus $\frac{1}{2}$ Jahr bei 12% Damn.,
hoher Zinsen u. größter Sicher-
heit geführt. Off. unt. **A. P. 634**
"Invalidendant" Dresden.

Schloss oder Mechaniker
lässt sich an gutem Geschäft mit
3000 M. beteiligen. Off.
unt. **P. F. 661** Exp. d. Bl.

Vermietungen.

Wohnung.

4 zweiflüg. Zimmer, Küche u.
Zubehör vor 1. Oktober zu mieten
gesucht nahe Dippoldiswalder-
platz. Off. mit Preisangabe u.
N. E. 614 i. d. Exp. d. Bl.

Löbtau

2 St. Kammer mit Zubehör sof.
sehr billig zu vermieten. Nähe
Plundenplatz 18, vt. links.

Feldschlößchen-
straße 28

1. halbe Eig. 400 M., 2. halbe

450 M. zu vermieten, bis Michaelis
an zu bezahlen. Nähe d. Eig. 1.

datelbit.

Eine j. Dame

sucht für sofort ein hübsch

möblirt. Zimmers

möblirt. Zimmer

für sofort in der Nähe der

Grenadier-Kaserne zu mieten.

Off. unt. **A. S. 022** Exp. d. Bl.

Blattes erbeten.

Zimmer

mit voller Pension in einem be-
scheidenen Hause. Familien-
anschluss erwünscht. Brüderstraße
oder nächste Umgebung wird
vorgezogen. Off. unt. **P. E. 660**
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Sommerfrische

Wehlen.

Eine schöne Sommernwohnung
befindet sich aus 3 Zimmern, gut

möblirt, mit Balkon u. schönem

grünen Garten, ist vom 4. Aug.

an frei und weiter zu vermieten.

Näheres auf Off. u. **D. P. 132**

zu Rudolf Mosse, Dresden.

Höhenluftkurort

Sommerfrische

Lückendorf bei Oybin,
510 m Seehöhe, ist der landschaftlich
schönste Ort des Lausitzer
Gebirges mit unvergleichlich
reiner, frischiger Luft u. optischer
Lust. Wohnungen u. Logis im
Kurhaus einfacht

Franz Wankert.

Sommerlogis
auf einem Landgut, in Nähe d.
Bahn, Fabrikgelände, im
Hause, sehr ruhig und idyllisch
gelegen, ist billig zu vergeben
zu längere Zeit. Bitte Anfrag.
zu richten an Robert Schell,
Gesetzgeb. Hofgerichtshof, Großer
dorff b. Weesenstein.

Schöne Wohnung

1. Et. in best. Hause v. 1. Okt.
zu vermieten, Preis 700 M.
Dresden - A. Teutoburgstrasse 3.

Dresden-Plauen

Schöne helle Wohnung, 1. Et.,
3 Stuben, 2 Kammer, Küche, Vor-
hof, Keller, Schwibbogen, Boden.
Verzierung des Badezimmers, des
Blech- u. Trockenbodens, sowie
des Trockenbodens, auf Wunsch
auch mit Garten, per 1. Okt. 1900
auch zu Leute zu vermieten.
Hoff. Off. unter **F. A. N. 16**
Exp. d. Bl. erbeten.

Loschwitz,

Elbhöhe, Wohnung m. herrlicher
Ansicht, 1. Etage, 5 Zimmer,
Küche, Glasveranda, gr. Garten,
verzweigt sofort oder später zu
vermieten. Nähe dort, Carolas-
strasse 23.

Werkstatt

für Tischler oder and. Gewerbe
paß, mit oder ohne Wohnung
sofort oder später zu vermieten
Gabelsbergerstr. 10, 1. r.

Laden

für 11. Wohnung, für ruhiges
Geschäft, auch für groß. Lager u.
Comptoir vorzüglich geeign., schönste
Loge Kunst, vor 1. Okt. bill. zu
verm. Nähe unter **O. J. 611**
Exp. d. Bl. erbeten.

Herrschaffliche Wohnung

ist zu vermieten Bischofs-
werda, Bismarckstrasse 3.

Halbe 1. Etage,

der Neuzeit entsprechend einge-
richtet, sofort oder später zu ver-
mieten. Preis 700 M. Nähe
Bautznerstrasse 18, 2. r., od. Blaue-
winkelstrasse 58, part.

R. - Ischachwitz a. d.

herrschaftliche Wohnungen,
8 bis 16 Zimmer, für jeden an-
nehmbaren Preis zu vermieten.
Offer unter **Z. M. 322** in
die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann,

für Fleischerei paßend, ist
bei einer achtwöchige militärische
Übung abzuleisten hat, sucht
ein gut

möblirt. Zimmer

für sofort in der Nähe der
Grenadier-Kaserne zu mieten.
Off. unt. **A. S. 022** Exp. d. Bl.

Wettinerstr. 11

ist die 1. Etage, 9 Fenster
front, mit verbund. halber 1. Et.
im Hinterhaus, zu großem Com-
ptoir oder Geschäft passend, vor
1. Oktober a. c. zu vermieten.
Näheres bei **V. Bach**, Wettiner-
strasse 13, II.

Laden

mit schöner Wohnung, für jedes
Geschäft passend, ist vor 1. Okt.
zu vermieten. Wittenberger-
strasse 62, part.

Sommerfrische.

Sein möbl. Zimmer in Kaffee-
stube für 18 M. monatl. zu vermieten.
Auf Wunsch Pension. Wein-
küche, Sedantr. 2.

Ein großer Sommer-

Wohnung mit Pianinoeinstellung u. schönem
Garten, mittin im Walde, in
unmittelbarer Nähe d. Dresden
ist sehr preiswert

zu vermieten.

Off. u. **O. M. 644** Exp. d. Bl.

In der Siegelscheune 20

ist das Hinterhaus, für gewerb.
 Zwecke passend, mit Wohnung, im
Gartenz. für 1. Okt. a. c. zu ver-
mieten. Nähe d. Hrn. Bruno
Bach, Wettinerstrasse 13, 2.

Pensionen.

Damen f. in m. Hause auf kurz.
u. längere Zeit dist. lieben.
Auf. Hrn. Bruno Bach, Deuben-Dresd.

Eine grosse, helle und hohe

2. Etage

in Seestrasse 1 vor 1. Oktober a. c., event. auch früher, ganz
oder geteilt, zu vermieten. Dieselbe enthält zugleich Wohn-
und Bureau-Räume, desshalb für
Ärzte, Architekten, Rechtsanwälte od. Kommissionslager
sich ganz besonders eignet. Näheres datelbit 3. Etage rechts.

Helle, geräumige

Werkstätten

von 400 Quadratmeter im Ganzen oder geteilt per
1. Oktober a. c. zu vermieten.

Neubau, Bautznerstr. 39.

Schlossstrasse 20

ist ein schöner großer Laden, der Neuzeit entsprechend neu
gebaut, mit Gas und elekt. Licht, sofort zu vermieten. Näheres
bei Dr. Krug, Schiebagasse 6, oder bei **M. Tauber**, Hof-
Vetter, Schloßstrasse 20.

Passage Hotel garni,

Wilhelmsstrasse 8 und große Brüdergasse 7.

Fein möbl. Zimmer

m. elekt. Licht, Centralheizung und Aufzug auf Tage, Wochen
und Monate zu vergeben. Näheres beim Hotel-Vetter.

Mit Gleisanschluss

find

große u. kleine Speicher u. Niederlagen

unmittelbar am Centralbahnhof per sofort oder später zu ver-
mieten. Adressen mit Angabe der gewünschten Quadratmeterzahl
unter **D. K. 7253** an **Rudolf Mosse**, Dresden.

Schöner Laden,

für Blumenhalle paß, sofort
oder später zu vermieten. Nähe
Blumenstrasse 58, v. bei **C. Reinert**.

Ein Eckladen

mit Wohnung, für diezeitige
Geschäftszwecke zu vermieten.
Off. unter **L. E. 568** in die Exped. d. Bl.

Zwei kl. Wohnungen,

hinten heraus, besteh. aus Stube,
Kammer u. Küche, vor sofort oder
1. Oktober zu vermieten. Nähe
Bürgerwiese 17 I. Riebau.

kleine Wohnung

ist an einzelne Leute vor 1. Okt.
zu vermieten. Rennitz, Meiß-
neckerstrasse 27.

Zu vermieten

1. u. 2. Wohnung, 1. Aug. beziehbar,
KL. Kirchgasse 5, I.

Döbeln,

Obermarkt 20,

ein großer Laden

mit Zubehör und Wohnung
und ein mittelgroßer deßgl.
Geschäftszlage. Näheres durch
den Besitzer:

Baumeister **Hertel** in
Dittendorf bei Chemnitz.

Domizilwechsels

vornehme Einfamilien-Villa
für Offiziers-Wohnung ge-
eignet, in befried. schöner Lage
von Dresden-Neustadt, Nähe
beim Waldschlößchen, für sofort
oder später zu vermieten. Off.

Antragen unter **M. 58** an die Annons.-Exped.
von **Rudolf Mosse**, Görlitz.

Aerztl. Rath

und sich. Hilfe in dist. Damen-
Anstalten, erh. v. **M. K. 100**
Vollamt 15, Dresden-R.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Hausverkauf.

Gerafe ohne Anzahlung meln
neuerbautes, immer vollvermietet,
zu 6% verzinsliches Hausgrundst.

zu 6% verzinsliches Hausgrundst.
in e. Fabrikort oberhalb Melns
gelegen, für den Selbstkönnenpreis
von 28.000 M. Grund 23.000 M.

2.500 M. Mietbeitrag, für 118.000
M. bei 15-20.000 M. M. zu ver-
kaufen. Antr. u. **P. O. 669** in die
Exped. d. Bl

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

Klein. Rittergut

nabe grös., ferner Stadt, Böden, Geb. u. Juh. sehr gut, in preiswerte wegen Todesfalls zu verkaufen. Zur Übernahme 40.000 M. erforderl. Haus in Leipzig oder Halle, nicht zu gr. Objekt, wird, wenn Baar genügend zugeschlagen, in Zahlung genommen. Interessenten sofort alles ausführen, auf Off. u. G. W. 10 d. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Wegen Alters und Krankheit verkaufe sofort mein Eckergrundstück.

Ba-Lage in gut. Spirit.-Geb., u. sehr lohn. Nebenl. Vorort Dresdens, Geb., geg. 20 J. in e. Hand. Kapital 10.000 M. erforderl. Streb. Leute sind g. Erst. Objekt nur reell. Abt. unter D. 36708 in die Expedition d. Blattes.

Blasewitz

Villen zum Aufbau und Wohnungen werden nachgenommen Schillerplatz 13. Aug. Kaiser.

Blasewitz.

Ein besserer Gasthof mit gr. Tanzsaal, 20 Betten, 500 Hett. Bierum., 2 Weine, 10 S. i. e. Hand, soll f. 100.000 b. 15.000 M. Anzahl. verl. od. auf e. Kleinschrein ergründet in Dresden vert. werden. Emil Schubert, Dresden, Wittenhaussstr. 19, Bierling-Haus, Bureau für Gottwirth.

Tanztablissement
Dresden m. Concertgarten, kleines Restaurant, Umsatz 12.000 M. Bierum., 1. Sint., Bacht 4000 M. Erf. 15.000 M. Bierus., Scheffelstr. 30, I.

In einem industriellen und von Touristen gern besuchten Städtchen des Erzgebirges ist sofort eine Villa

mit gr. Garten (Gemüseland) zu verkaufen. Preis 35.000 Mark. Das Grundstück eignet sich infolge seiner gelegenen Lage (direkt am Walde) auch zur Sommerfrische. Offerten unter L. P. 3054 befnd. Rudolf Mosse, Chemnitz.

I. Hotel

in lebh. thür. Badeorte, Jahresgeschäft mit gutem Umsatz und besserer Rentabilität, 14 Zimmer u. get. Sofistik, bei 10.000 M. Ang. zu verl. Obj. ca. 70.000 M. Abt. u. Geb. in prima Zustande. Inter. lsf. ausf. Ausl. n.

Franz Meyer, Jena.

**Günstige Zeit
für Verkäufe!**

Den Verkauf von Grundstücken, Bauterren, Villen u. übernommt, ferner beschafft Kavaliere auf städt. und landl. Grundbesitz unter solchen Bedingungen die landwirtschaftl. Agent. d. Bm. L. W. Körner, Berlin, Kanoniestr. 7.

Neugebaut. Villa

mit Wasserleitung, sehr schön gel. ist zu verkaufen. Vorder-Jessen No. 11d, bei Coppi.

**Villa
oder Gut**

in Nähe Dresdens (M. 30 bis 10.000) wird gekauft, wenn ein im Centrum von Chemnitz gelegenes schönes Hindhaus, zu 5% verzinst, zum Theil auf Jahre hinweg fest vermietet, mit angenommen wird. Off. unter R. F. 707 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Freundl. Villa,

10 Zimm., 2 Stamm., 2 Küchen u. Böserl, alter Schaff. Bier- und Obigarten, Fontaine, prächtig. Vermiet. nahe der Elbe u. elektr. Bahn, in beit. Stande, zu verl. Obj. unter P. C. 658 Exp. d. Bl.

Eine Wirthschaft

u. 7 Adern, mit gut ansteh. Ernte, ist mit all. leb. u. tot. Invent., auszugs- u. herbergstrei., wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Abt. unter O. G. 416 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Löbeln, erbeten.

Gegen gute

Hypotheke, auch Bauteilen-Hypotheke, verkaufe ein oder zwei meiner Häuser, weil ich zu viel Häuser benötige. Off. erb. unter D. J. 7305 an Rudolf Mosse, Dresden.

Schneiders-Geschäft.

Hypotheke, auch Bauteilen-Hypotheke, verkaufe ein oder zwei meiner Häuser, weil ich zu viel Häuser benötige. Off. erb. unter D. J. 7305 an Rudolf Mosse, Dresden.

Berkaufe schuldenfr. Familienvilla,

sofort beziehbar, enthaltend 12 moderne und komfortabel eingerichtete Räume, elektr. Licht, Bad, Wasserloset nebst Zubeh., auch sofort heißbar. Von Drachsebau und Luisenhof nur 2 Minuten entfernt. Von Herdliche Lage, staubfrei und ruhig, mit unverbaubarer Freiheit. Großer, herrsch. Garten. Preis 45.000 M. Beliebte Anzahlung, nicht unter 6000 M. Nur Selbstkäufer erfahren Nähe durch Ernst Friebe, Loschwitz, Blattleiterweg Nr. 25.

**Gutes Restaurant mit Tanzsaal
in Dresden zu verpachten.**

Zur Übernahme, welche am 1. Ott. oder 1. Januar bereits erfolgen kann, sind 15–20.000 Mark erforderlich. Nur solche Bewerber, welchen das genannte Kapital zur Verfügung steht, erhalten nähere Mitteilung auf Off. unter Chiffre D. N. 130 durch Rudolf Mosse, Dresden.

Grundstücksverkauf.

Das zu einer hier verwalteten Kontursmasse gehörige Grundstück Königsbrückestraße Nr. 2 zu Dresden soll freihändig verkauft werden. Das Grundstück liegt in der bevorzugten Gegend Dresden und eignet sich im Hause der Einführung der geschlossenen Bauart zur Belegung in mindestens vier große Bauten.

Nähere Auskunft erhält und Offerten erbittet der unverzichtbare Kontursverwalter.

Dresden, den 17. Juli 1900.

Ferdinand Landsberger,
Kontursverwalter,
Klosterrasse Nr. 3.

Site

Schlosser u. Mechanifer

Ein konkurrenzloses Fahrrad- nebst Cigarren Geschäft u. Verleih-Institut, nachweislich großer Umsatz, ist Umstände halber sofort oder später zu verkaufen. Erforderlich sind nur 250 bis 400 M. Miete bis 1. Oktober frei. Off. unter U. B. 208 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Sofort

zu verkaufen od. zu verpachten ist ein schönes Restaurations-Grundstück mit schönem großem Garten, Tanzsaal u. Regelbahn. Alle Schau- u. Tanztonnen. Rehme auch Grundst. im Jubla. Offerten unter Z. V. 617 an "Invalidendank" Dresden.

**Wegzugshalber
vornehme Ein-Familien-**

Willa

in schöner Lage von Dresden-Neustadt, nahe beim Waldschlößchen, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres durch Schmidtgen, Circusstr. 15, 3.

Hausgrundstück

gegen Hypothek

faunde ich und zahlte event. einige Tausend hörte zu. Ges. Off. erb. u. U. L. 217 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

**Geschäfts-
Am- und Verkäufe.**

**Manufaktur-
oder
Colonialwaren.**

Im Coffeade, an verkehrreichster Straße, 2 Min. v. Bahnhof, an geruchs. elektrisch. Bahn, bietet sich günst. Gelegenheit zur Errichtung ei. Geleidest. obiger od. anderer Branche, d. Gewerbe eines gut vergleichb. Hauses. Hypoth. billig u. fert. Obj. von Selbstkäufern u. A. B. 6 postlag. Coffeade erb.

Siehe angehende

Bäckerei

ev. mit Grundstück zu kaufen. Off. mit Veräußerung erbeten. P. N. 608 Exped. d. Bl.

Altars- und fränkisch-leidlich. will ich m. 27. 3. beziehende

Bade-Anstalt

(Kleideradelsdampf-elektr. Bäder und elektrische Wasserbäder) m. Motorbetrieb sofort. für 4500 M. verl. Obj. d. Bl. Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Schneider-Geschäft.

Ein schönes Hausgrundst. mit Laden u. gr. Garten ist in einem großen Industriev. d. Oberlausitz zu verkaufen, in welchem sich eine Herren-, Damen- und Kinderkonfektion befindet, post zu Kleiderfabrik, 3 Min. vom Bf. Offerten unter 31. N. postlag. Leutendorf bei Zittau.

Pacht-Bäckerei.

Verkaufe in bester Lage Dresden meine gute Bäckerei sofort. Näheres bei Martin, Türrplatz Nr. 7, part.

Auf nach Berlin!

4 kolonialwaren-Geschäfte in Berlin, mit gehörig. verkaufe bei 8000 M. Rasse-Anzahl, weil mich zur Ruhe sehe, spottbillig; der Wert dreimal größer. Off. R. S. 105 Postamt 9, Dresden.

überweiter Unternehmen halb verkaufe ich bald als mögl. meine flottgehende

Bäckerei

in Dresden-N., Preis 3000 M. würde auch jungen Anfängen mit geringeren Mitteln die Übernahme u. Existenzgründung sowohl als möglich erleichtern. Werthvolle, günstige Umstände kommen zu Statten. Miete bis 1. Ott. frei. Off. unter D. V. 7295 an Rudolf Mosse, Dresden.

Restaurant

in verkehrreicher Straße

Dresdens ist sofort vom

Besther anderweit

zu verpachten.

Agenten verbieten. Off. unter P. T. 674 Exped. d. Bl.

Restaurat.

Vorort Dresden, mit Garten,

wegen Krankheit billig zu ver-

kaufen. S. Limbach, Scheffel-

strasse 8, 3.

Schlosserei-

Vleischerei

In einem 1/4 Stunde v. Dres-

den entfernten Ort, wo viel ge-

baut wird, ist eine schwindhaft

betriebene Schlosserei m. hämm-

lichen Handarbeit, Vorrichtungen

u. Arbeit, umstände halb los,

unter sehr günstig. Bedingungen

zu verkaufen. Miete bis 1. Ott. frei. Off. unter P. U. 7295 an Rudolf Mosse, Dresden.

Mein flottgehendes

Butter-Special-

Geschäft

in bester Geschäftslage Dresdens

welches mit jährlich

ca. 4500 Mark

Verdienst

bringt, verkaufe sofort für nur

3000 M. und erbitte Off. u. Q.

K. 688 in die Exped. d. Bl.

Meine Leute suchen gutes

Milch- und Buttergeschäft

mit schön. Wohnung in Dresden

Off. unter P. M. 687 Exped. d. Bl.

Meine Leute suchen gutes

Hochzeits-

Drogen-

Geschäft

mit Medizinaldrogerie in Dresden, 40.000 M. Jahresumsatz, hochleg. Inventar, alte, solide Rundschau (1860 gearbeitet), Waarenlager ca. 14.000 M., in sofort bei nur 9000 M. Ang. zu verkaufen. Off. unter Q. L. 680 b. 28. d. M. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Restaurat.

in unmittelb. Nähe e. Industrie-

stadt gelegen, mit Begr. - Park

(Schloss), hüb. Tanz-

salon mit Bemba, viele großer

Ausstellungsort der ganzen Umgebung, der der vielen von da zu unternehmenden

Aus. u. Waldbäume halb für

eine Sommerfrische geeignet ist, soll bei 5–6000 M. Ang. sofort verl. werden d. Rich. Lindner, Chemnitz, Theaterstr. 70, n.

Restaurant-

Verkauf.

In unmittelbarer Nähe von

Dresden ist ein sehr gutgelegenes

Restaurant mit Geleid., Wein-

hause, Bierkeller, it. Bier, Bier-

hause, Bierkeller, Bierkeller, Bier-

</div

Ullerlei für die Frauenwelt.

Eier und Eierseifen. (Nachdruck verboten.) Es spricht für die völlige Erkenntnis der Wichtigkeit, welche das Ei für uns Menschen hat, daß es zu den von Priestershand geweihten Opfergaben gehörte, welche unter Wenden, die alten Deutschen, und ebenso die Wenden am Frühlings- oder Osterfest, der Göttin der Liebe und des Lebens, der Morgenröthe und des Frühlings: der Freya oder Ostara batbrachten. War unter Vorhaben das Ei durch seine geheimnisvolle, lebendergende Eigenschaft gefestigt, so ist es uns die willkommenste erste Gabe des erwachenden Frühlings, und wie jene sind wir gern geneigt, eine Anzahl zu ostern nicht den Göttern, wohl aber unseren Kindern und Dienstboten. Das wir den Eiern dabei ein hundert Gewand geben, gleichsam unbewußt in Nachahmung einer wahren Sitten, denn auch die alten Deutschen und Wenden führten die Opferer gelb mit den Schalen der Früchte und grün mit dem Saft der jungen Frühlingskräuter. Mit den einfachen Motiven, bestehend in Strichen, Schlangen- und Wellenlinien, Punkten, Sternen und Kreisen, welche man zur Verzierung von Tongefäßen (wie Gräberkübeln beweisen) verwandte, hattete man auch die glatte Fläche des Eis aus. Die Zeichnung wurde mittelst einer zugeschnittenen Löffel-, Hühner- oder Hähnchenseder und heißen Wassers auf die Schale des rohen Eis aufgetragen, bevor es in die töchende Taubentruhe gelegt ward. Das Küstler erschien dann weiß auf dem farbigen Grunde. Auf gleiche Weise häftete man ja auch die selbstgezeichneten und gewebten Gewänder. Die alten Sitten verlieren sich zwar niemals ganz, doch vermischen sie sich derartig mit neuen Geprägtheiten, daß es schwer ist, beides, Altes und Neues, voneinander zu unterscheiden. Nur in eingelassenen Volksstämmen und in abgelegenen Gegenden erhält sich das alte unvergleichbar. Dies ist ganz unweislich bei den Wenden der Saale des Fall. Es war mir von großem Interesse, von meinem wendischen Dienstmädchen Osterle in der beschriebenen Weise vorbereitet zu sehen. Die bunten Eier schenken dort nicht nur Eltern ihren Kindern, sondern auch die Wachen den Wathenkindern bis zum vollendeten vierzehnten Jahre, und zwar jedes Mal zwei Stück. Wie Menschen der Mensch und Kivilisation sind aber materiell geworden. Wir fragen wenig nach dem schönen Ausbau, sondern sehen auf die Güte und Fröhlichkeit der Eier und berechnen, wieviel sie an Nahrungsreichhalt besitzen. Wir bemühen uns, neue Eierseifen zu erfinden und die altbekannten zu verbessern, um unserem verworbenen Namen zu schmeicheln. Bekanntlich kommt das Ei mit dem gesammten Inhalt, Dotter und Eimel, dem besten Fleisch gleich an Nährwerte, wenn es dasselbe nicht noch vermöge seiner lungenreichen Beschaffenheit und leichten Verdaulichkeit übertrifft. Die letztere Eigenschaft erleidet allerdings eine kleine Einschränkung. Am leichtesten ist das rohe Ei, und zwar in

geschlagenem oder gekochtem Zustand zu verwenden. Da es aber von dem Geschmack wenig anträgt, so vermeidet man es mit Zucker, und in jenen Fällen, wo man dem Eiagen mit dem Nahrungsmittel auch ein Reizmittel zuführen will, mit Wein oder Cognac.

(Schluß folgt)

Das Elternhaus.

Mein Elternhaus, wie bist Du mir so thuer! Dein' Ich an längst entstehn'de Zeit zurück. Erdeinhalt Du mir, ein edter deutscher Baum, Ein dichtbelaubter Zweige feindsem Brüsten und munter d'raus die lieben Vogelzungen singen. Ihr habt's Lieb von froher Zukunft Traum.

Heute sind die lieben Lieber all' verflungen; Der Baum, er steht so kahl, entblättert da. Gedachten ist der Stiel, kraut' ge Stamm; Zuviel nur blieb ein unverdaulich Reis.

Das, so hängend, gleichtzum zum Beweis. Des kann' gen Leben, nicht zum welken kam.

Doch lebt! — Ob Schwein' ich von mir getrennt. Was eins war meines Lebens gomes Glück, Es bleibt mein eigen lies! — Wohl gab und nahm es Gott.

Doch der Erinnerung wunderbare Macht lebt mit den Baum in neu erstand'nem Pracht. Gestalt meinen Seift weit über Grab und Tod!

Ich fühle, Ihr seid bei mir! Eure Liebe umwickelt mich immer noch wie ebendem. Nicht einfam wandle ich des Lebens Bahn! — Erhaben über allen ich' den Weg.

Die Seelen kommen freudig sich entgegen. Den Seiten lehnend eilen sie voran!

Heute einst das lezte Reis, verweilt vom Winde, Dann numm' es Gott, in Deinen Himmel auf.

Ach süße o' zum Urtypung mademrecht zurück! —

Verlobt' es da mit jenem grünen Baum,

Den ich so lange nur geschaut im Raum!

Neu grünen wird es dort, — in reinem Glück!

— Hermine Häbler.

Initial-Rätsel.

Aus nachstehend angegebenen Opern ist je eine weibliche Frauengestalt zu wählen und untereinander zu schreiben. Die Initialen der neuen Wörter ergeben — von oben nach unten gelesen — einen bekannten Komponisten. Wernerbeer: "Der Prophet." Herold: "Zampa." Baldini: "Die weiße Dame." Vorlich: "Der Bildschuh." Auber: "Maurer und Schlosser." Herold: "Der Troubadour." Vorlich: "Der Waffenschmied." Wagner: "Der fliegende Holländer." Auber: "Fra Diavolo." Bellini: "Die Nachtwandlerin."

Rätsel.

Wohl Wundern gegenüber ist's Im Scherze selbst verhänglich; Bei kleinen Bäumen ist es leicht, Bei Uhren unumganglich.

Ein Dichter, welchen Deutschland kennt, dess Name hohe Geltung hat; Wenn man davon ein Zeichen trennt, So wird der Dichter ein Soldat.

Selbstkritische Dresdner Nachrichten

erscheint täglich

Gegründet 1856

No. 149 Dienstag, den 24. Juli. 1900

Die Freiherren von Fillungen.

Roman von B. Corony.

(Nachdruck verboten.)

"Ines verschrankte die Arme unter der Brust und sah ihn herausfordernd an. Möglich, daß mir der volle Begriff Deines Werthes noch mangelt und ich Dich erst später nach Verdienst würdig sein werde; aber mit Zürcht einzutöpfen, dürfte Dir wohl niemals gelingen." "Glaube mir, es ist besser, mich zum Feind als zum Freund zu haben." "Ich will Dir gewinnt Gefallen thun und Ja sagen. Aber jetzt entschuldigt Du wohl."

"Sie setzte sich an den stielrunden Schreibtisch und nahm die Feder zur Hand. „Ah — es gibt Korrespondenzen zu erledigen!“ „Was soll man auch sonst anfangen? Mama hat ihre neuen Kopfschmerzen. Beide werden heute nicht angemessen, von den Bergen ist vor lauter Nebel nichts zu erblicken. Alles erscheint grau in grau und trägt die Farbe der Langeweile. Unter solchen Umständen könnte man sich tot gähnen in diesem Gebirgsland.“ „Gewißlich Dich mir ein wenig daran. Mein Bruder liebt die Geselligkeit nicht besonders und wird sein Glück möglichst unter vier Augen genießen. Wer könnte ihm das auch verdenken? Ohne Freiheit keine Liebe.“

Mit jenem leisen Lachen, daß niemals heiter, aber immer wie von bissigem Spott durchtränkt flang, berückte er das Zimmer. Sie sah ihm nach, machte unwillkürlich eine Bewegung des Widerwillens und drückte auf die Klingel. Das Kammermädchen trat ein. „Lasst Sie heilen, mich freut.“ brach Ines. Der Anblick der grauen Schloßmauer und des grauen Himmels machte sie frösteln.

Bald sprangen die Tannenknospe. Die Kreolin schrie nicht. Sie lachte auf einem niederen Schemel und starrte in die zungeladenen Blätter. Wenn winzige Funken aufblieben und in die graue Nähe niederstiegen, schwiegen sie einen Namenszug zu bilden oder sich zu einer Jägerkrone zu vereinigen und dann schnitt das Mädchen: „Ich bin schlecht — und unantastbar.“ Blödig entzog sich ihr ein lauter Schrei. „Was ist denn? Habt ich Dich erschreckt?“ Überholt Du mein Klopfen?“ fragte Wolf.

„Sie wort sich stümlich in seine Arme und führte ihn, als wollte sie durch diese leidenschaftlichen Liebkosungen ein uneingehendes Unrecht wieder gut machen. „Ach, Wolf, Gott sei Dank, daß Du da bist!“ kam es heilachzend über ihre zuckenden Lippen. Du darfst mich nicht so viel allein lassen! Ich muss Dich immer, immer in meiner Nähe haben. Du solltest niemals fortgehen oder mich wenigstens mitnehmen. Deine Abwesenheit quält und verwirrt mich. Geh, ich bin Dir böse.“ Weilsam Du sprichst, was erzeugt?“ versetzte er. „Deine Hände brennen. Deine Wangen glühen. Habe ich denn einen ungnädigen Bann, als stets bei Dir zu sein? Weißt Du übrigens, daß mich diese Bärinje, in ungerecht sie sind, beglüten?“

Er glitt vor ihr auf die Knie nieder. „Ja, sie beglücken mich, meine Ines, denn ich ersehe daraus, daß ich Dir ebenso unentbehrlieblich bin, wie Du es mir bist.“ Fillungen bedeckte Augen, Lippen und Hände des Kindes mit leidenschaftlichen Küßen. Es fiel dem vor Wonne Beobachten nicht auf, daß sie seine Liebkosungen nur widerstandslos duldet, aber nicht erwiderte. Er strömte seine ganze Herzenseeligkeit in jubelnde Worte aus und bat endlich: „Komm, jetzt mit zu Papa. Er ist leidend und wird es Dir danken, wenn Du ihm den Abend erfreust. Der alte Mann braucht Liebe und ist empfänglich dafür.“ „Liebe? Wie soll ich die für ihn hegen, da sie mir keinerlei bisher vornehmte wurde?“ entgegnete die Kreolin. „Nicht hast Du Gelegenheit, ihm näher zu treten. Läßt sie Dir nicht entgehen.“ „Ja, mein Du denn, mit lage so viel an Deines Vaters Vereinigung?“ „Es muß Dir daran liegen, Ines — schon um meinetwillen.“ „Um Deinetwillen? Freilich, da hast Du recht. Um Deinetwillen muß ich mich selbst verlängern.“ „Ich verlange nichts, sondern „Lebbitte“ nur Nachricht und Güte für den alten Mann. Kannst Du ihm die nicht gewähren?“ „Ich weiß nicht, ob ich's kann!“

Ein trostiger Zug legte sich um den kleinen hergeschlossenen Mund. „Wenn Du nur willst, mein Lieb! Du's mit zu Liebe. Komm! Gib ihm einen Besuch Deines findlichen Entgegenkommens.“ „Gut!“ Ines stand auf. „Begleitest Du mich zu ihm?“ „Ja!“

„Sie lachte es zu, daß er ihren Arm in den seinigen legte. Aber als beide der Thür zuschritten, rief Wolf: „Welche Abenpracht! Ich bemerkte sie jetzt erst. Hast Du den Garten geplündert? Das war sehr vernünftig, denn der Regen und Sturm würde ja doch Alles verwüstet haben.“ „Nein — diese Blumen wurden mit aus der Schweiz gebracht.“

Hotel Fürst Bismarck.

Renommirtes Restaurant,

Ecke Neumarkt u. n. d. Frauenkirche.

Anerkannt gute Küche!

Gutgepflegte Weine!

Ausschank des beliebten

Radeberger Pilsner,

bes anerkannt besten

Deutschen Pilsner Bieres.

Um gütigen Anspruch bitten höchst

Albin Voigt.

Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe sollen zunächst sämtliche

Sonnenschirme und Strohhüte

aussergewöhnlich billig (10-50 Prozent) unter Preis ausverkauft werden.

Fischer & Peschel, Waisenhausstrasse 38.

Wer Original

Ostfriesisches Bieh

Zuchtbüffel, hoch- u. niederrtragende Rühe, Färsen u. c.) ankaufen will, findet stets größte Aus-

wahl in meinen Weben.

Die Preise sind in allen Höhlen sehr annehmbar. Gern nicht vorhandenes Bieh wird stets reell im Interesse des Käufers unter meiner Anwendung mitgekauft.

J. Karsboom, Gutshüter u. Biehgeschäft

Gute bei Emden (Ostfriesland).

Hugo Derb,
Uhrmacher,

Dresden, Bettinerstraße 51.

Solide Beugungsquelle für

Ihren und Schmuckstücken.

Gilt. Cul.-Remont. v. 12 Kr. an-

gold. Damen-Cul.-Remont. v. 20

M. an. Reparaturen sollt

und unter Garantie.

Räumung

sämtlicher

Herren-Garderobe

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Loden-Joppen

für Herren jeder Statur, Burschen und Knaben.

Havelocks

für Herren und Burschen von Sommer- und Herbst-Stoffen.

Touristenanzüge

für Radfahrer, Bergsteiger, für jede Figur

passend.

Ich habe bekanntlich nur die besten Fabrikate geführt, die an Sitz, Dauerhaftigkeit und Solidität alle Ansprüche erfüllen.



Sportwagen,
Leiterwagen,
Fahrräder,
Sandkarren,
Gartengeräthe,
Turmeräthe,
Reifspiele,
Hackets, Croquets,
Kegelspiele,
Ballwurfspiele,
Bolzenbüchsen,
Abschließvögel,
Armbrüste,
Hängematten,
Fussbälle,
Sandformen,
Sommerspielzeug,
garniert in Körbchen und
Sanddurchwürfen.

Reichste Auswahl.
Billigste, aber beste Preise.

Anton Koch

Puppen
und Spielwaren
Webergasse 13.

Gegr. 1864.

Wir empfehlen unsere
Wesermarschbutter

eine anek. feine Tafelbutter, zu
Tagespreisen u. zum fest. Jahres-
preise im Abonnement. Tages-
preis: 9 Pf. netto im Postpaket
franko. 10,80 Nachnahme.
Garantie für Güte: Garantie.

Wolkerei-Genossenschaft
Nennewiek in Oldenburg.

Hühneraugen

harte Haut werden schnell und
gründlich befeitigt durch Stabs-
arzt Dr. Niessens Arme-
Touristenpflaster. Per Rolle
60 Pf. Alleverlauf u. Verband:
Gel. p. Salomonisapotheke,
Dresden-N. Neumarkt 8.

erwiderte Inez kurz. „Von Hartenau's?“ „Natürlich.“ „Willst Du Papa nicht einbringen?“

Ein kurzes Schwein, dann raffte das Mädchen so viele zusammen, wie ihre kleine Hand halten konnte und ließ durch den langen, halbdunklen Korridor voraus. Wolf folgte ihr. Der Majorats herr, der im Lehnstuhl saß, blieb den beiden thil entgegen. Als Inez die Notiz an seine Mutter legte und ihm erzählte, sie habe sie aus Genf erhalten, sagte er frostig: „Ich danke Dir, mein Kind. Aber Du willst Dich dieses Gelehrtes Deiner Verwandten nicht berauben.“ „Meine Mutter hoffte Dir damit eine Freude zu bereiten,“ bemerkte Wolf. „Ist es Dir recht, wenn wir den Thee bei Dir nehmen?“ „Gern!“

Der Baron flügelte und gab Befehle. Im Nebenzimmer wurde der Theetisch gedeckt. Ladwig ließ sich entschuldigen, sie befürte der Ruhe. Kazimir aber kam und nahm seinen Platz der Kreolin gegenüber ein. Die Unterhaltung verlief ziemlich steif und einsilbig.

Die Lust so lebhafte Inez war zerstreut. Er wandten sich ihre Blicke den Bergen zu, als möchten sie darüber hinweg in weite Ferne schweifen, was Kazimir zu dem ironischen Auszuge veranlaßte: „Die Blumengröße aus der Schweiz scheinen Dich melancholisch gestimmt zu haben. Nun findet Du unter Meines Gebietes, wie ich Dich gern nennen würde, wohl doppelt langweilig?“ Sie warf den häßlichen Kopf zurück und antwortete nicht, aber der Majorats herr hielt streng: „Ich bedaure es sehr, wenn Du Deiner zukünftigen Heimat keinen anderen Namen zu geben weißt. Die vornehmsten und edelsten Frauen fühlen sich hier glücklich und aufgehoben; sie waren stolz darauf, in diesem summenrauschten Schloß zu leben. Du ...“ Inez wird es auch sein, Papa!“ unterbrach ihn Wolf. „Dachten wir ihr Zeit, sich erst an Alles zu gewöhnen. Man ist nicht immer Herr seiner ausgenommenen Stimmungen. Willst Du nicht spielen oder singen, Inez?“ wandte er sich an das Mädchen. Sie schwieg wie ans einem Baum empor. „Singen?“ „Die Alle hören Deine Stimme so gern. Willst Du nicht singen?“ „Doch spielen?“ „Natürlich! Alles, was Du willst!“

Sie sprang auf und eilte an den Klavier. Wolfgang wollte ihr folgen, aber der Kreisler hielt ihn zurück. „Weibe führen. Noch weiß ich ja gar nicht, wie Du die befreitende Angelegenheit geregelt hast. Wir sind ja hier in seinem Konzertsaal, können doch die Musik auch lauschen, ohne deshalb in tiefstem Schweigen zu vercken. In flüsterndem Tone erzählte der junge Mann, während Inez die flinke Abholzbie von Liszt zu spielen begann. Wie wild die originellen, ungarnischen Weisen unter ihren schlanken Händen erbauten, juchzend, fliegend, voll jugendlicher Lust und tiefem Web!

Wöhlung fiel ein Schatten auf die Rotenblätter. Kazimir war verongekommen, um sie umzuwenden. „Erspare Dir diese Mühe,“ warf Inez hin. „Ich unterziehe mich Ihr malitisch.“

Sie zuckte gleichgültig mit den Achseln und nahm keine Notiz mehr von ihm, vergaß wohl auch keine unmittelbare Nähe. Ihre leidenschaftliche, von unberechtigten Wünschen gequälte Seele machte sich Lust in diesem Spiel. Als der leise Ton verstummte, war es Inez, als brenne ein Sultan in ihrem Innern. Sie zog das Taschentuch hervor und drückte es an die feuchte Stirn. Dabei flatterte etwas Weißes zu Boden. Kazimir stellte schnell den Fuß daran und nahm es läuter unbemerkt an sich. Dann begann Inez ein fröhliches Liebeslied zu singen, brach aber plötzlich ab und schlug wie ein unartiges Kind auf die Tasten, daß es ebenso unangenehm klapperte, wie des jüngsten Zellungen jetzt laut erkundenes Lachen. „Was ist's?“ fragte Wolf, den Kopf wendend. „Willst Du nicht weiter singen?“ „Nein!“ Weshalb denn, da doch Niemand gehört? Diese gereizte Stimmung — „Daran ist vielleicht der starke Rosenduft schuld,“ spottete Kazimir. „Ubrigens hat meine schöne Schwägerin ganz Recht. Wenn Du mit Papa von Geschäften sprichst, braucht sie dazu keine Rüst zu machen, und ich — der Einzige, der außerherum leuchtete — bin ja bekanntlich „Niemand.“

Inez fischte den Klavierschlüssel zurück und blickte binaus. Ihr war es, als müßte sie existieren. „Was hat das Mädchen für hindische Lämmen, und wie schlecht ist sie exogen?“ tadelte der Majorats herr und sah, als Wolf eine entschuldigende Bemerkung vorbringen wollte, ungeduldig hinzu: „Läßt mich allein!“

Als selne Söhne diesem Vater geboren hatten, zog er ein Schreiben des Majors von Tattenberg hervor und las es nach einmal außerherum durch. Heinrich korrespondierte eifrig mit ihm, und er schöpfte immer Verhügigung aus diesen Briefen des treuerherzen, alten Freunden, der in alle Familienvorstellungen eingeweiht und dem auch diese unerhörte Verlobung kein Geheimniß war. „Du holt viel an Deiner künftigen Schwiegermutter auszuschauen,“ schrieb Tattenberg unter Anderem, „und ich gestehe, daß mir Thea auch besser gefiel. Aber wie Alten dürfen nicht verlangen, daß die Jungen mit unten Augen sehen. Das Mädchen ist fast noch ein Kind und die Liebe eine treffliche Verhügung.“ Die Liebe! — murmelte der alte Freiherr, das Schreiben wieder zusammenfaltend. Die Liebe! Ist Inez eines so hohen, reinen Gefühls wirklich fähig? Ich bezweifle es! Gott gebe, daß ich mich täusche!“

Wolf suchte unterdrückt seine Braut auf und fand sie in Thränen. „Was holt Du nur heute, Inez? Was fehlt Dir?“ fragte er besorgt. Es dauerte eine geraume Weile,

behe sie von Schluchzen unterbrochen stammelte: „Es ist so still und finster hier — und Dein Vater ist unfreundlich gegen mich.“ Ergriffen schloß Wolf sie in die Arme. „Bewölge Dich, mein Lieb! Du kennst ja Papas Art. Er meint es wahrlich nicht böse. Und still — finster — was willst Du damit lagen?“ So Du bist, ist für mich das Licht und befinden wir uns auch in unbeschreiblichem Dunkel. Gedacht Du denn unter Begegnung nichts?“ Höre doch auf, mich mit solchen Fragen zu quälen!“ Inez! Inez! Was geht mit Dir vor? Ich habe mich so auf den heutigen Abend gefreut, und nun finde ich Dich in einem mir ganz unbegreiflichen Zustand! Zu still — zu finster — hier in Deinen Zimmern? „Leberal! Ich trüre bei Euch. Es ist Alles so falt, so einbüßig. Mit wird ganz trostlos zu Blüthe, wenn ich die himmelhohen Tänen ansehe, an denen der Regen wie eine beständige Thränenflut niedersiezt.“ „Früher liebtest Du diese Wälder.“

„Im Sonnenplaus — ja. Wenn man sie in heiterer Gesellschaft durchstreift, nehmen sie sich ganz anders aus. Das ist es auch nicht allein, das wäre das Wenigste. Die Hauptfläche ist, daß Dein Vater mich wie einen Eindringling zu betrachten scheint und es mir nicht vergeben kann, daß er um meinest willen seinem Lieblingssohn entlogen mußte! Und dann Kazimir — je mehr ich ihn kennen lerne, desto unantypischer wird er mir. Jedes Wort, das aus seinem Mund kommt, enthält eine verschleierte Bosheit.“ Alle diese Schatten werden schwänen, wenn wir ehrlich sind,“ erwiderte Wolf. „Dein Glück ist ja mein heitster Wunsch. Wenn Du es wünschst, bringen wir einen Theil des Abends auf Reisen zu. Du sollst nicht entbehren, nichts vernissen und von Niemand gequält werden — dafür las mich jagen. Meine Liebe wird Dich über Alles hinwegtragen, was Dir nicht gefällt.“ „Es in auch schon wieder verlieren,“ sagte sie, zögerte geworden. „Bergele, Wolf, ich war kindlich. Das kommt zwielos so über mich und dann kann ich mir nicht helfen. Bitte, sprechen wir nicht mehr davon. Du darfst meinen Thorenheiten keine Wichtigkeit beilegen.“

Inez zwang sich jetzt, einen heiteren Ton anzuschlagen; sie lachte und plauderte, schlug die Arme um seinen Hals und bat ihn, Geduld zu haben. Aber nachdem er mit lächelndem: „Schafe wohl, mein Lieb,“ gegangen war, griffen ihre Finger sofort nach Harald's Karte. „Ich will sie noch einmal ansehen und dann verbrennen,“ flüsterte sie gleichsam zu ihrer Redierung, lachte aber vergebens, ehr in dem einen, dann in dem anderen Tüchlein ihres eleganten Kleides und dann auf dem Teppich und allen Möbeln — die Karte blieb verschwunden.

Mit brennenden Wangen, fiebend vor Aufregung und von der bösen Ahnung gequält, das früher oder später etwas Schreckliches über sie hereinbrechen müsse, begab sich Inez zu Bett. Aber je mehr beßdigig aus schweren Träumen empor. Wenn ihre milden Augen sich schlossen, so sie sich stets an einem klar rieselnden Wasser stehend, von einem förmlichen Regenten überhäuft. Die Wellen härteten sich purpurrot und stossen glänzte und laut austostend erwachte.

Die Tage und Nächte der Aufregung zogen endlich vorüber. Der Himmel erstrahlte im sonnigen Blau. Ladwig wurde wieder Falkeleins lebensfrische Herrin. Egon kam zu Besuch und brachte Freunde mit. Der Majorats herr hatte sein kurzes Unwohlsein überwunden. Gäste kamen und gingen und allabendlich strahlte die Vorderfront des alten Herrenhauses in blendendem Richterplaus. Die Zeit der Jagden nahte. Im nahen herzoglichen Schloß wurde Alles zum Empfang der hohen Herrschaften in Bereitschaft gebracht. Da traf ein an den Freizeiten abgewohntes Schreiben des Grafen von Hartenau ein. Es und Mercedes sagten, auf eine frühere Einladung Bezug nehmend, ihren Besuch an. „Wie freue ich mich, wie freue ich mich!“ jubelte Inez. Auch Ladwig hörte die Botschaft mit Vergnügen und behielt die Nebenzimmer mit allem eiderlichen Komfort zu vertheilen. Anger dem gräßlichen Paar wurden noch mehr Gäste erwartet.

Als Hartenau's anlangten, dußte die Gräfin im Laufe des Gesprächs: „Wir werden hier einem unserer besten Bekannten begegnen. Prinz Harald von R. nimmt im herzoglichen Schloß Wohnung, um sich an den Jagden zu beteiligen. Gestattet Sie mir, ihn auf Falkenstein vorzustellen?“ Baron Udo mochte eine ebenso höfliche als gleichgültige, zustimmende Bewegung. Inez jedoch fühlte, wie ihr das Blut siedend heiß in die Wangen stieg, sie wußte nicht, ob ihr Herz vor Freude oder vor Schreck so heftig pochte. Nur ihre Bewirrung zu verbergen, griff sie nach einer Medaillon und hielt dieselbe vor das erblümte Gesicht. Da zeigte sich jemand über ihre Schulter und flüsterte: „Kann endlich ich ein ganz neues Talent in Dir, Inez. Du kennst eine Setzung verdeckt in der Hand halten und Ihren Inhalt dennoch eifrig studiren. Aber unbedeuend bleibt die Sach doch. Gehinnte, daß ich das Geft umdeut.“

Die Röthe ihrer Wangen verwandelte sich unter seinem forschenden, scharfen Blick in Purpurgluth. Wer es doch, als reise ihr Kazimir alle Geheimnisse, denen sie selbst nicht auf den Grund zu gehen wagte, gewaltiam aus der Seele. Was wußte dieser Klephisto in Menschengestalt von ihr? Worauf spielten jene sarkastischen Lachen und seine ironischen Bewirrungen an? Wie ein Vogel, der die Augen einer Schlange auf sich gerichtet fühlt und davon gebannt wird, so erbebte Inez vor Kazimir.

Gesetzung folgt.

Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen

— Garbe, Lahmeyer & Co. —

Aktien-Gesellschaft.

DYNAMO-MASCHINEN und Elektromotoren

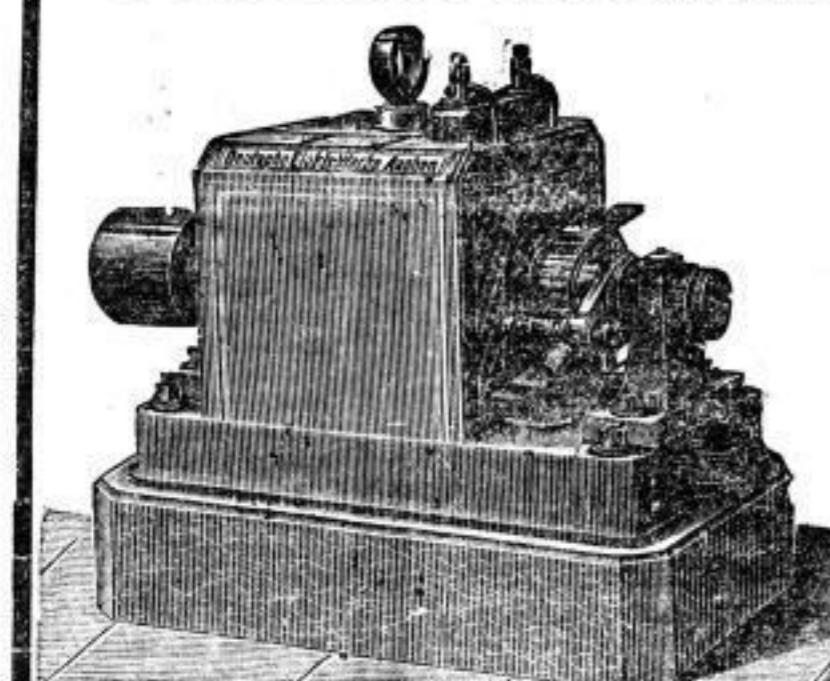
in jeder Leistung und Spannung

für Gleich-, Wechsel- und Drehstrom.

Vertreten durch Ingenieur-Installations-Geschäfte
in allen Provinzen u. Staaten Deutschlands sow. d. Auslandes.

Special-Prospekte und Nachweislisten.

Grösste Specialfabrik für Dynamo-Maschinen und Elektromotoren.



Eine große Auswahl frischer,

eleg. Reit-
u. Wagenpferde

stehen unter jeder Garantie zu
soliden Preisen zum Verkauf.

Oscar Becker,
Königstraße 62.
Tel. Amt II, 1037.

!!Blutlaus!!

Das anerkannt einzige sofort wirkende Mittel
gegen Blutlaus ist

„OBAT“ (gesetzl. geschützt)
(kein Geheimmittel)

Von Autoritäten geprüft u. für vorzüglich befunden.
Vollständig unschädlich und neu belebend für
bereits angegriffene Wäume. Wo noch nicht in den ein-
schlägn. Geschäften erhältlich, direkt von dem Fabrikanten
Firma A. Stenzel, Leipzig, Turnerstraße 25,
in Büchsen à M. 2,50, M. 1,50 und 80 Pf.

Devots werden gern errichtet. Tüdt. Vertreter gesucht.

300 präparirte Palmen

und billig abzugeben. Kleine Palmen mit 5 Blatt, ca. 1 Mtr.
hoch, 60 Pf. mittel mit 5 Blatt, ca. 1,20 Mtr. hoch, 200 M., große
mit 10 Blatt, 1½ Mtr. hoch, nur 5 M. **Hochstämmige Palmen.**

3—4 Mtr. hoch, mit 10—15 Blatt, ver Stück 7—15 M. Ein Potzen-

Bogenblumen und Laubzweige. Stück 10, 20 u. 30 Pf. Ver-

kauf im Ganzen und Einzelnen. Preissätze gratis.

Blumen-Hesse, Scheffelstr. 12, I. u. II.

Taillenkleider.

Größte Auswahl. Herm. Mühlberg, Scheffelstr.

2 Dynamomaschinen

sind elektr. Lichtbetrieb, so gut
wie neu, billig zu verkaufen
Sachsenplatz 4, S. C.

Alterthümer,

Borgessen, Antike, Silber-
und Goldschmied kaufen u. verkaufen
A. Schulze, Marienstr. 44, 1. Margarethenstr. 4.

Gänse! Enten!

1900 Frühbrut liefern in sich-
same Verpackung frisch, eingesch. und
zollfrei unter Garantie für
leb. und gesunde Enten p. Stück
7 St. schöne, große, schlachtreife
Gänse M. 23, 17 St. schöne, gr.
schlachtreife Enten M. 23, 25 St.
Brathähnchen, steig. M. 22.

D. Pistrich,
Podivolostrasse 5, russ. Grenze

Einfache-Bücher

Einfache-Kessel

C.F.A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstraße 7.

Fahrrad,

Romanisches Fahrrad, fast ganz
neu, für 150 M. zu verkaufen
A. Schulze, Marienstr. 44, 1. Margarethenstr. 4.

Deinhard Cabinet

Feinste Champagner-Abs.

Schaumweinkellerei

DEINHARD & CO., COBLENZ

gegründet 1794.

ferner empfohlen:

Rothblatt Extra und Victoria-Sec.

Zu haben in den Weinhändlungen.

Cigarren

Billigste Bezugssquelle

für Händler und Wiederbeschauer.

3 Pf. à Mille 13, 16, 18, 20 M.

4 Pf. à Mille 23, 25, 26, 27 M.

5 Pf. à Mille 28, 30, 32, 35 M.

6 Pf. à Mille 38, 40, 42, 45 M.

8 u. 10 Pf. à Mille 48—60 M.

Wurzelzettel gen. zu Diensten

R. Horn, Oden-A.,

Palmstraße 25, I.

Kessel

Elmache-Büchsen

F. Bernh. Lange,

Amalienstr. 7.

Geflügel,

jung, schlachtreif, gar. leb.

24 Brathähnchen, 15 Enten, 7 Gänse

je 23 M., 20 Legehähnchen 24 M.

Spitzer, Blatte 1/4 via Schle-

Neuheit! Wichtig Neuheit!



Orlow-Reflektorlampe.

für Elektrotechniker und elektrische Betriebe.

Billigste Glühlampe der Welt.

Orlowlampe N. S.

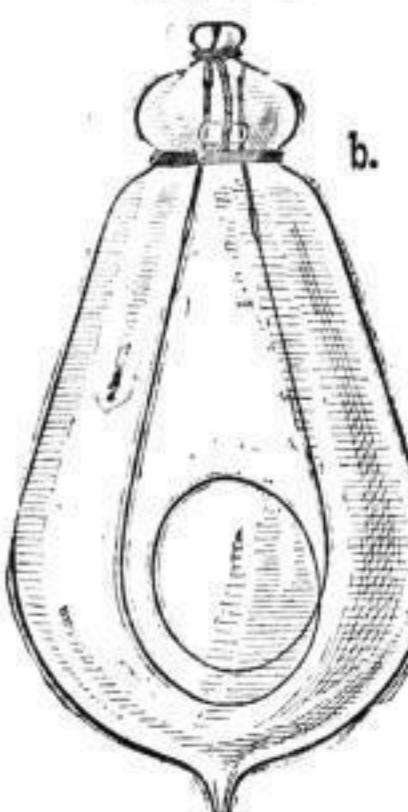
(neues System).

D. R.-P. angemeldet. In allen Kulturstaaten patentiert.

Vorzüge:

Unsere Lampe besteht aus zwei getrennten Theilen: 1. dem Sockel a und 2. der eigentlichen Glühlampe b.

Die Lampe ist nicht eingegipst, sondern wird durch Federkonstruktion im Sockel gehalten und kann deshalb nicht herausfallen. — Da stets Luftzug im Sockel vorhanden ist, die Lampe die beste, auch für feuchte Räume. — Da die eigentliche Glühlampe in Metallfaden liegt, da Glas also von guten Wärmeleitern umgeben ist, so ist ein Platzen der Lampe ausgeschlossen. — Durch einen Druck ist die Lampe befestigt resp. gelöst. — Da nur die Glühlampe selbst zu bezahlen ist, der Sockel aber ohne Berechnung geliefert wird, so ist unsere Orlowlampe N. S.



Orlowlampe N. S.

die Billigste der Welt.

Die Lampen werden ohne besondere Aufgabe mit 3½ Watt Stromverbrauch gefertigt, mit 800stündiger Brenndauer; sie eignen sich aber ihrer Billigkeit wegen und weil sie ohne Gips befestigt werden, vorzüglich als 2½ Watt Lampen, wodurch der Abnehmer eine Ersparnis von 30—40% im Stromverbrauch erzielt, trotzdem alsdann die Lampe nach 200stündiger Brenndauer erneuert werden müsste.

Wir berechnen bei Abnahme resp. Ablieferung von 60—120 Volt, 5—32 R. S.	per 100	1000	10,000	100,000 Stück.
	per 100 Stück Mf. 30.—	36.—	33.—	30.—
200—250 Volt, 10—32 R. S.	per 100	1000	10,000	100,000 Stück.
	per 100 Stück Mf. 50.—	48.—	45.—	42.—

Die Erfolge unserer Lampe N. S. sind nachweisbar bedeutend. Erste Fachleute haben sie als die Beste der Gegenwart erkannt, und haben die Schönen, s. v. die Kaiserl. Oberpostdirektion, der Reichstag, ebenso der größte Theil aller Berliner Brauereien, sowie viele Theater unter N. S. geprüft, als vorzüglich erkannt und in ihren Betrieben eingeführt. Durch diese günstige Thatache sind wir mit Aufträgen auf lange Zeit versorgt und werden daher alle Interessenten gebeten,

Probenstücke (nicht unter 12 Stück Lampen) werden zu unseren Preisen, welche für 100 Stück gelten, unter Nachnahme ausgeführt, wenn uns der Besteller unbekannt ist.

Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir unsere gesetzlich geschützten Kugellampen mit Nickelreflektor (siehe Abbildung links) zur Erhöhung der Lichteffekte: zur Erzeugung magischer Beleuchtung werden die Lampen auch in bunten Farben geliefert. Ferner machen wir auf unsere patentierten Luxuslampen mit losbarem Leiberglocke aufmerksam.

Die Luxusstücke sind eingeführt im Königlichen Schloss zu Berlin, im Kaiserkeller und in ersten Etablissements der Welt.

Zachländige Vertreter, welche über Prima-Referenzen verfügen und die entsprechenden Verbindungen haben, werden in allen Städten gefügt.

Orlow, Gesellschaft für elektrische Beleuchtung (m. b. H.), Berlin N., Friedrichstrasse 131 D.

General-Vertreter für das Königreich Sachsen:
H. C. Schellenberg, Leipzig, Kramerstrasse Nr. 1.

Seite 19 "Dresdner Nachrichten" Seite 21, Juli 1900 Seite 19

Die echt böhmischen Biere sind Weltbiere,

die vor dem Flottenzoll viel getrunken und weiter geru getrunken werden, trotz aller Agitation. Die Zollerhöhung ist vom Reiche eingeführt zur Wohlfahrt des Reichs und seiner Weltmachstellung, nicht von den böhmischen Brauereien! Gingene die böhmischen Biere in der Einfuhr zurück, würde ein Ausfall der Einnahmen für die Flotte eintreten, der schließlich durch andere Steuern und möglicher Weise durch Besteuerung hiesiger Biere gedeckt werden müsste. Ebenso wenig wie es bis jetzt gelungen, von anderer Seite den Charakter der Münchener und Kulmbacher Biere nachzuahmen, ebenso siegreich hat die Braukunst der böhmischen Brauereien seit mehr als Menschenalter sich zu behaupten verstanden.

Als alter Böhmis-Biertrinker ist mein Motto: Wegen der kleinen Vertheuerung wird aus Patriotismus der guten deutschen Sache das echt böhmische Bier weitergetrunken.

Ecke Amalienstrasse und Serrestrasse 1.

Martha Rennert,
Zahnkünstlerin.

Bestens empfohlenes Zahnatelier
jetzt nur Eckhaus Amalienstrasse und Serrestrasse 1,
nächst Fürnaischer Platz, Haltestelle.



Echt goldene Ringe, geprägt
wie Abbildung. Stück 5 Mark.



m. f. Simili-Brillant, m. f. Brillant, m. f. Simili-Brillant mit Cap-Robin
Größte Auswahl in goldenen Ringen von Mf. 3.00 an bis
zum feinsten Grade.
Echte Brillant-Ringe in 14 kar. Gold von Mf. 15.00 an.
Solide Nickel-Ihren von Mf. 8.00 an.
Silberne Herren-Remontoir-Ihren von Mf. 14.00 an.
Silberne Damen-Remontoir-Ihren von Mf. 15.00 an.
Goldene Damen-Remontoir-Ihren von Mf. 21.00 an.
Kreuze, Medaillons, Halssketten, Überketten,
sowie sämmtliche Schmuck-Waren in großer Auswahl
zu bekannt billigen Preisen.

Illustrierte Preis-Courant gratis und franko.
Sämmtliche Reparaturen schnell und billig.
Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

DAMPF-WASSER
Central-Heizungen aller Arten
liefern
Louis Köhne DRESDEN-N.
(gegr. 1873.)

Damenhüte

jetzt bedeutend im Preise herabgesetzt.
Max Dorn, 32 Schloss-Strasse 32,
dem Kgl. Schloss gegenüber.

Abnehmer für
Gurken

in grös. u. kleineren Posten, sowie
waggonweise werden geachtet.
C. Haesner, Spez. Geschäft,
Parochial 1. Str.

2 Gasuhren,

Gattung 13, sind billig zu ver-

kaufen Sachsenplatz 4, 3. r.

Ein 25 HP Deutzer
Gasmotor, sehr gut erhalten, ist billig zu ver-

kaufen Sachsenplatz 4, 3. r.

Dampf-Reinigungs-Anstalt
für Bettfedern
befindet sich Moritzstrasse 20.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige, gut anstehende Obstnahrung an Apfeln, Birnen, Blaumen und Nüssen soll verpachtet werden. Beschrift. wollen ihre Gebote bis 26. Juli er. an Unterzeichneter abgeben.
Rittergut Stait bei Dresden. P. Brendel.

Obst-Versteigerung.

Die diesjährige Ruhung von den fäkalischen **Apfel-** und **Birnenbäumen** an den Straßen der Amtshauptmeisterbezirke **Mügeln** und **Oschatz** soll öffentlich gegen sofortige Baar-
zahlung versteigert werden.

Donnerstag, den 26. Juli, Mittags 12 Uhr
im „Schützenhaus“ zu Mügeln.

Freitag, den 27. Juli, Vorm. 11 Uhr
im Gasthof „Zum Schwan“ in Oschatz.

Königliche Straßen- und Wasser-Bauinspektion Döbeln
und Königl. Bauverwaltung Grimma, 18. Juli 1900.
Ringel. Hirtel.

Linoleum

zum Belegen von
Zimmern, Korridoren, Treppen etc.
empfiehlt in großer Musterauswahl:

Rixdorfer:

200 cm, einfarbig, Qual. D	Ihd. Mtr. M.	2.50
200 " " C	" "	3.40
200 " " B	" "	4.60
200 " " A	" "	5.70
200 " " Excelsior	" "	6.30
200 cm bedruckt, Qual. D	" "	2.75
200 " " O	" "	3.80
200 " " B	" "	5.50
200 " " A	" "	6.60
200 " " Excelsior	" "	7.50

Delmenhorster:

(„Hansa-Marke“)

200 cm, einfarb., Qual. I	Ihd. Mtr. M.	6.50
200 " bedruckt,	" "	7.50
200 " durchgemustert.	" "	5.25. 6.
Granit	" "	6.50. 7.35.
200 " durchgem. Anlaib	" "	9. 11.
Moire	" "	8.50.

270 cm, bedruckt, Ihd. Mtr. M. 6.—
Läufer und Teppiche im Verhältnis.
Muster bereitwillig und vortrefflich.

Ernst Pietsch,

17 Moritzstrasse 17,
Gesellschafter: 4079.
Linoleum-, Möbelstoff- und Teppich-Handlung.



Aktiengesellschaft für Treber-Trocknung, Cassel.
Repräsentanz für das Königreich Sachsen:

J. Rubensohn, Dresden-A.,
Pragerstrasse 39, „Europäischer Hof“.

Kaiserbad Altenmünne Kaltwasserheilanstalt
für das gesamte Naturheilverfahren.

Hahnlinie Münzen-
Kaufstein, Salzburg.

Rosenheim Grosser Park, Herr-
liche Gartengesell-
schaft, Licht, Luft,
Stahlquelle. Streng individualisirende Behandlung. Civile Preise. Prospekt
gut und frisch durch das Badenverwaltung.
Der dirigirende Arzt Dr. H. Zimmermann (früher Bad Thalkirchen).

Sonnebäder, Stoof, Moor, Kräuter, Sand- und Kohlebäder Bäder etc. etc.

Butter-Produktion einer Pomm. Molkeret ist im Ganzen odertheilweise vom 1. Oktober d. J. ab fest auf ein Jahr zu vergeben. Preis-
offerten unter Chiffre D.M. 120 an Rudolf Wosse, Dresden.

Eine Bahnlinie Münzen-
Kaufstein, Salzburg.

Rosenheim Grosser Park, Herr-
liche Gartengesell-
schaft, Licht, Luft,
Stahlquelle. Streng individualisirende Behandlung. Civile Preise. Prospekt
gut und frisch durch das Badenverwaltung.
Der dirigirende Arzt Dr. H. Zimmermann (früher Bad Thalkirchen).

Sonnebäder, Stoof, Moor, Kräuter, Sand- und Kohlebäder Bäder etc. etc.

Butter-Produktion einer Pomm. Molkeret ist im Ganzen odertheilweise vom 1. Oktober d. J. ab fest auf ein Jahr zu vergeben. Preis-
offerten unter Chiffre D.M. 120 an Rudolf Wosse, Dresden.

Westerland-Sylt Victoria-Hotel

nebst Pension, Hotel 1. Klasse. Restaurationshalle am
Strande. — 72 Zimmer mit 120 Betten. — In der
Nähe der See, nicht am Kurhause und Bahnhofe. Vor-
zügliche Verpflegung. Gute Betten, mäßige Preise.

Inhaber seit dem 1. Juli d. J.

Franz Schmidt,
von 1803-1898 Sohn des Kurhauses Wismar.

Wer Heilung sucht

v. z. alten Gicht, Rheuma-
tismus, Hämorrhoidalleiden,
v. Lähmung, Metallvergiftung,
Ekzeme, Ischias, Neuralgie, Nerven-
und Frauenleiden, gehn nach

Bad Marienborn b. Kamenz

altbewährtes Schwefel-Moorbad.

Direkt am Wald. Vorzügl. Verpflegung. Aller Comfort.

Prospekte frei durch die

Badearzt: Badeverwaltung

Dr. med. Nonck. Reinb. Jaeger, Besitzer.

Lohnverzinnung,

als: Verzinnung von Eisen-, Blech-, Messing-
und Kupfer-Gegenständen wird sauber und billig
ausgeführt.

Carl Bochmann,

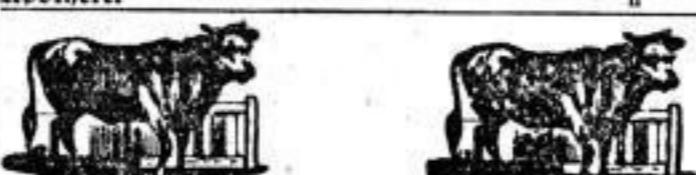
Dresden-N., Dammbieg 2 e.

Annahmestelle: Dresden-N., Hauptstraße 21,
bei Paul Winter.

Walter's Garderobehalter

Verdächtige Hunde.

Wenn ein Hund sich fortwährend kratzt, an Füßen und
Stühlen scheucht, haarslose Stellen bei ihm sich zeigen, benütze man
Geo Doeter's Parasiten-Creme (siehe gleich 4179).
Ausgezeichnet mit 13 gold. u. 2 silb. Medaillen. Es
reinigt das Fell des Thieres sofort von allem Schädlichen und
erzeugt prachtvolle Behaarung. Pr. Stück M. 1.50 zu haben
bei Drogerie zur Laterne, Marien- und Salomonis-
Apotheke.



Zug-Ochsen.

Freitag, den 27. Juli, treffen wir wieder mit einem frischen
sehr starken Transport junger schwerer

Bayrischer Zugochsen

ein und stellen dieselben im Gasthof „Stadt Brüx“ in
Freiberg zum Verkauf.

Richter & Fritzsche.

Bestellungen für Lieferung werden gern entgegen genommen.

Hagenbeck's Ceylon-Thee.

Für unsfern durch die „Malabaren-Karavane“ rühmlich
bekannt gewordene Ceylon-Thee hat Herr Richard
Scheibenbauer, Dresden-A., Kl. Blauersweg 45/47,
die General-Berichtung übernommen und führt folgende
Firmen unterseine Worte:

Dresden-Alstadt: Max Wagner, Wallstraße;
A. Schönborn, Ede Weißlicht, und Kl. Blauersweg; Heinrich Bößolt Nachf., Am Antonplatz; Morris
Hennig & Co., Ulmer-Allee; Louis Riedel, Holzmarkt; Carl
Wartner, Strubeweg; Emil Gemeinhardt,
Weberstraße; Liebreich Schumann, Striebeckstraße, Ede
Fürstenplatz; Albert Seeliger, Rommelsstraße; Heinrich
Heisler, Güterbahnhof; Robert Fleischer, Weidnerstr.; Gustav Krause, Reichstr.; Otto Bergelt, Eilenstraße; Wilh. Egler, Großstraße. Dresden-Neust.: Paul
Eichenski, Baumarkt, Ede Wittenstr.; Alfred Tannen-
berger, Baumarkt, Ede Altmühlstr.; Otto Denisch, König-
straße; Oscar Herrndorf, Conradstr.; F. O. Hoffmann, König-
straße; Dresden-Plauen: Paul Richter, Kollustr. Dresden-Strehlen: Paul Just, Russische Straße.
Dresden-Loschwitz: Franz Möbius, Wernerstraße,
Görlitzer Weg.

John Hagenbeck & Co., Berlin NW. 7,
1 Prinz Louis Ferdinandstr. 1.

Die zur Streiterischen Konkurrenz gehörigen noch vor-
handenen, solid und tabellös gearbeiteten

Tischler-

und Polster-Möbel,

überse Salons in Mahagoni und Nussbaum und in verschieden-
en Stilarten, sowie verschiedene Polstermöbeln und einzelne Möbel-
stücke sollen zu

ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

Waisenhausstraße 24

ausverkauft werden.

Der Konkursverwalter:
Rechtsanwalt Dr. Thieme.

! Kronentrichter!

D. R.-P. 110687.

Großartige Neuheit!

Einfachster,

bester und appetitlichster

Kaffee-Aufguss- u. Filtri-Apparat

der Gegenwart.

Sie haben in den meisten Geschäften für Haus- u. Küchen-
geräthe, Klempnerien etc. sowie durch den Erfinder u. Patent-
inhaber

Albert Könitz,

Kaffee-Rösterei, Dresden, Galeriestrasse 12.

Bitte Prospekte verlangen!

Die beliebten kleidsamen und höchst haltbaren

Bambus-Hüte

find nur bei Rudolph Seelig & Co. zu haben.
30 Pragerstrasse 30.

Pferdeverkauf

Speise-Senf

in nur guter Qualität.
Netto 20 Pf. Em.-Eim. M. 4.50
" 10 " 2.50
" 5 " 1.75
inf. Eimer. Löff. Pfund 18 Pf.
Bei größeren Quant. 13-15 Pf.

Hugo Ruscheweyh,
Gauhaus, Ende Schreibergasse.

Für Brautleute!

Schlafzimm.-Einricht.,
imit. Eide, fast neu, preisw. zu
verk. Blauemitt. Schubkasten 12 Pf.
Prämiert mit 4 Ehrenkreuzen
und 6 goldenen Medaillen.



büllig zu verkaufen.

Leipzig, Berliner- strasse 22,

Teleph. 6100.

Ständig große Auswahl!

3. S. ca. 40 Stück.

Verkaufs-Stellen durch diese



Plakate kenntlich.

Zwei einspänige

Kastenwagen

à 125 M., 1. bestes Hausthor

2.40×2.80 50 M., 1. Wendel-

Trappe 45 M., 1. Zofen, Dampf-

maschine mit Kessel und Trans-

mission 1500 M. zu verkaufen

Poststraße 7.

Über die Ecke, 1 Mtr.-Marken.

Stella-Berlog Dr. 50, Hamburg.

mit ohne Salz, zum medic.

Gebräuch, empfiehlt

Hermann Roob,

Dresden, Altmarkt 5.

Seirathe nicht

ohne Buch

für die Ebe, 1 Mtr.-Marken.

Stella-Berlog Dr. 50, Hamburg.

Import. Cigarren. Versandt.

Die zahlreichen Nachbestellungen, die uns fortgesetzt aus dem Leserkreise dieser Zeitung zugehen, beweisen uns, daß unsere Vertriebungen, für mäßige Preise gute Qualitäten zu liefern, volle Anerkennung gefunden haben. Wir empfehlen heute als besonders beliebt

100 Stück
Mk. 2,50.

Maiglöckchen

100 Stück
Mk. 3,—.

Marke: Tip Top

100 Stück
Mk. 3,50.

Pikfein

100 Stück
Mk. 4,50

Edelweiss

Achtung präsent. Mk. 2,00
Bravour La Costa Mk. 4,00
American-Docks La Premiada Mk. 4,25
Casa Real Felicia Magnifico Mk. 5,00
Imperio, Brasil Victoria 5,00

Denjenigen Rauchern, die keinerlei Wert auf das Äußere einer Zigarette legen, sondern lediglich auf Qualität sehen, empfehlen wir unterstehenden

Ausschuss-Sorten,

welche ca. 20% billiger als die rein sortirten Farben sind:

Ausschuss Nr. 60 Mk. 2,50 | Ausschuss S 2 Mk. 4,20 | Mexico-Aussch. Mk. 5,00
Ausschuss S 1 3,80 | Ausschuss III B. 5,00 | Havana, Fehlfarben 6,50

Cigarillos zu Mk. 1,50 per 100 Stück, hieron 500 Stück Mk. 7.— franco, ferner 100 Stück zu Mk. 2,—, 2,50, 3,00, 4,50.

Ausführliche Preisliste versenden wir auf Wunsch.

Befindet nicht unter 100 Stück von einer Sorte gegen Nachfrage, von 300 Stück an portofrei.

Bei 1000 Stück 5% Rabatt. **Nicht Zusagendes nehmen wir auf unsere Kosten zurück.**

Cigaretten zu 70 Pf., Mk. 1,—, 1,20, 1,50, 2,—, 2,50, 3,— per 100 Stück

mit oder ohne Wundstück, von 1000 Stück an franco.

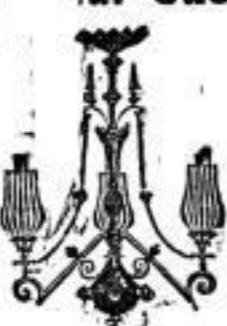
Rauscher & Fabisch, Berlin NW., Friedrichstrasse 94 D.

Lieferanten zahlreicher Offizier-Rasinos, Militär-Kantinen, Beamten-Vereine u. c.

Vortheilhafteste Bezugsquelle für Händler!

Kronleuchter

für Gas- u. elektr. Licht.



Gr. Lager von
Neuheiten.

Ausführungen von
Gas-, Wasser-, elektr. Licht-
und Kraft-Anlagen.

Central-Heizungen.

Hermann Liebold,
Fabrik: Große Kirchstraße 3—5.

CASMON

Kraftnahrung
ersten Ranges
(Eiweiß und
Nährsalze der Milch)

Dülken Niederrheinisches Eisenwerk

Specialität:
Centralheizungs-
Lüftungs- Trocken- Anlagen

Tüchtige Vertreter gesucht!

pianino, prachtv. g. Kasse fehlt billig | Gebr. Rover lauft zu höchsten Preisen

Gelegenheitskäufe
in prachtvollen, billigen, auch
gebrauchten

Pianinos

zu ganz außergewöhnlich niedrigen Cesspreisen im
Piano-Haus

Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee
Nr. 13.

Zinn-Manteirohr

etc. etc. empfiehlt billigst

Otto Georg Müller
Chemnitz.

Neue und gebrauchte
Dampf-, Benzin- u.
Petroleum - Motor-
Boote

in allen Größen und für jeden Zweck sind billig verhältnißmäßig
billiger unter H. N. 3550 an
Rudolf Mosse, Hamburg.

Mignon- Flügel

mit prachtvoller Tonfülle
billig zu verkaufen.

H. Wolfframm
Victorienhaus,
Ecke der Seestrasse.

Gutsitzende

Damen - Kleider werden nach neuester Mode angefertigt. Wallstr. 21, 2. Et.

An meine Kunden!

Nur deutsches Fabrikat.

- 1½ Mk. ein guter Hut,
- 2 " mit seidnem Futter,
- 2½ " in vielen Farben,
- 3 " Prima-Qualität,
- 4 und 4½ Mk. Extra-Qualität.

Guter deutscher Haarhut.

- 5 Mk. ein sehr feiner Hut,
- 6 " ausserg. preiswert,
- 7 " ein federleichter Hut.

Wiener Hüte. Englische Hüte.
Italienische Hüte.

Deutsch.

Cylinder-

Hut

4½ bis
12 Mr.

Magazin
Zum Pfau,
Frauenstr. 2.

Deutsch.

Claque-

Hut

6½ bis
9 Mk.



Höhere Webshäuse zu Zittau-Sachsen.

In der neuen, mit Maschinen u. anderen Lebmittel reichlich ausgestatteten Schule beginnen die neuen Kurse am 1. Okt. Es werden Fabrikanten, Kaufleute, Musterzeichner und Webmeister in besondern Kursen ausgebildet. Programm u. Auskunft kostenlos durch Direktor Ehrhardt.

Hugo Trapp,

Dresden-N.

Ich erkläre hiermit meinen Austritt aus dem Dresdenner Holz- und Kohlen-Händler-Verband, da ich mich mit den Prinzipien desselben nicht einverstanden erklären kann.

Wirthe! Gelegenheitskauf! Wirthe!

2 gute Billards,

ein älteres und ein neues, beide mit sehr guten Bauden, sind besonderer Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Adresse zu erfragen in „Stadt Rendsburg“, Poststraße.

Prima Astrachaner Caviar

empfiehlt während des ganzen Sommers

Max: Kunath,
Wallstr. 8 (Porticus), an der Markthalle.

Dampfsägewerk Guttentag, D.-S.

Freitag den 27. Juli er. Vormittags 10¼ Uhr sollen nachstehende Böhlen und Bretter auf dem Lagerplatz bei Bahnhof Michelin meistbietend verkaufen werden.

	Länge m	Stärke cm	Sm.
I. Laubholz unbesäumt			
Erie: 600 Stück	5, 4 u. 3.	2,5	10,45.
II. Nadelholz a) besäumt			
Erie: 19,650 Stück	5 u. 4%	3 u. 2,5.	384,56.
Erie: 3,200 "	"	"	88,00.
b) unbesäumt			
Erie: 2,460 Stück	"	2,5.	51,06.
Erie: 430 "	"	4 u. 5.	27,73.
Erie: 1,400 "	"	1,8.	23,90.
Bahlungsbedingung: 1/4 des Kaufbetrages am Terminstag, Reitzahlung vor Abfuhr des Materials.			
Abfuhrzeit: 3 Wochen.			
Guttentag, den 20. Juli 1900.			

Seiner Majestät des Königs von Sachsen
Forstamt.

Herrschaffl. gebr. Möbel.

Hoch. Möbel, sehr wenig gebraucht, versch. Garnituren, Sovha, Divan, Schreibtisch, Schreibtisch, versch. Schränke, Tische, Stühle, Büffet, Koffer, Trumeaux, sow. schwarze, Blaubeam, Mahagoni, Eiche- u. Kirsch. Möbel a. Preis. b. zu verl. Ferdinandstraße 14, 2. Et.

Ausgekämmte

Haare

kauf, auch erhalten Damen von

ihren selbstgekämmten her-
liche Jöbel ohne Schnur, die

neuest. Damenscheitel, Stirn-
frisuren u. sehr billig gefertigt.

Arthur Eckoldt, Grunaer-
straße 27. Bitte sehr auf

Namen zu achten!

Prima Centrif.-
Sührbaum-Tafelbutter

in Vorcollis zu ca. 5 Bd. brutto
(ca. 4½ Bd. netto) u. zu 10 Bd.
brutto (ca. 9½ Bd. netto) vom

15. Sept. bis 15. April Mt. 5,00

bzw. Mt. 12, vom 15. April bis

15. Sept. Mt. 5 bzw. Mt. 9,70.

Alles brutto für netto in Nach-

franco. Wolfson Dom. Glori-

büttchen, Kreis Guben i. Sch.

Krankenfahrtstühle

auch leihweise

Marienstraße 32.

6 Sovhas billig zu verl.

2 neue u. gebr. 4½ Bd. Breit-

vorren stehen zum Verkauf.

Löb. a. Rothenstraße 8.

Bezirksanstalt

Muldenhütten in Sachs.

Kleiner Geldschrank,

fast neu, billig zu verkaufen.

W. Pfleider, Flemmingstraße 9.

Vorzügliches, kreuzfältiges

Pianino

berühmter Fabrik pracht-
voller Tonhüle, ist sofort
ganz äußerst billigt zu verl.

Altmarkt 2, III.



Photograph.
Stereoskop
Apparat

m. Balgen 8 × 17, m. 6 Doppel-
Gesellen, sow. Magazin-Geselle,
besonders Objektiven und Moment-
Vergrößerung zu verkaufen oder
geg. 24 × 30 Apparat zu tauschen.

Rentzsch, Marienstraße 36.

Erntepflanzen,
Säcke jeder Art

Packleinien,
wasserdichte Segeltuchdecken
verkauf billigt

G. Ungewiss, Stallschänke.

Briketts,

Salon- und Ind. Steine,
Englische Steinkohlen

in größeren Posten auf Lieferung
abzurechnen. Offer unter G.

T. 400 Exped. d. M. erbeten.

1000–10,000 Std. gebr.
Vagerbierflaschen

0,4–0,6 Liter Inhalt, mit
oder ohne Stiel, über
durch die Sammel-
Spalte gele-
gen von Tid.

Wer billig bauen will, kauft

Thüren und Fenster

gebrauchte, am billigsten
Rosenstraße 13,
bei